

2018/19

Konzerte



BEETHOVEN
ORCHESTER
/
BONN







Liebe Freundinnen und Freunde
des Beethoven Orchester Bonn,
liebe Bonnerinnen und Bonner,

zum zweiten Mal lädt Dirk Kaftan Sie und uns alle dazu ein, mit unserem wunderbaren Beethoven Orchester Bonn musikalische Welten zu entdecken!

Es ist nur noch rund ein Jahr hin, bis wir in Bonn mit den großen musikalischen Institutionen und mit zahlreichen begeisterten Kulturschaffenden der freien Szene den großen Sohn unserer Stadt hochleben lassen: Das Jubiläumsjahr 2020 zu Beethovens 250. Geburtstag verspricht Highlights für Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber aus nah und fern.

In Vorbereitung darauf setzen Dirk Kaftan und das Beethoven Orchester Bonn die erfolgreiche Bilanz des ersten gemeinsamen Jahres fort. So wie der musikalische Visionär Beethoven stets mit seinen Kompositionen neue Maßstäbe gesetzt hat, so innovativ ist auch das Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan. Beethovens Werke gingen immer wieder weit über das zuvor Dagewesene hinaus. Auch das Beethoven Orchester Bonn setzte in der vergangenen Spielzeit mit dem Konzert im Festzelt bei Pützchens Markt zusammen mit den Bläck Fööss ein beachtliches Signal und schaffte für das Publikum ein einzigartiges Erlebnis. Nicht nur mit diesem phänomenalen Konzert, sondern auch mit den Konzerten im Telekom Forum

mit Kardeş Türküler oder beim Jugendprojekt *b+* zeigte das Orchester, dass es ein fester und geschätzter Bestandteil unserer Stadtgesellschaft ist. Ein Orchester, das im Geiste seines Namenspatrons Menschen verbindet. Das Beethoven Orchester Bonn ist damit nicht nur ein wunderbarer Botschafter der Beethovenstadt, es trägt den Namen Beethovens in die Welt hinaus und zeigt, dass Musik vereint.

Erkunden Sie mit dem Beethoven Orchester Bonn in der Konzertsaison 2018/2019 ungewöhnliche Konzertsorte und lernen Sie neue Konzertformate kennen. Einen Schwerpunkt nimmt die menschliche Stimme ein. Vielleicht sehen wir uns bei Veranstaltungen wie *Im Spiegel*, *Vor Ort*, *Grenzenlos* oder beim *BaseCamp Neue Musik!* Die beliebten *Freitagskonzerte*, die Konzerte in der Universität *Um Elf* und die *Kammerkonzerte* in Kooperation mit dem Beethoven-Haus und dem Haus der Geschichte sind natürlich auch wieder im Programm.

Ich freue mich auf eine weitere spannende und beflügelnde Saison und auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen und mit dem Beethoven Orchester Bonn.

Ihr Ashok Sridharan
Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn

Ashok Sridharan

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Liebe Musikfreunde, liebe Neugierige,

Anlauf nehmen fürs Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 müssen wir nicht mehr! Wir sind mittendrin. In Beethoven. In Bonn. Gemeinsam mit Ihnen verbreiten unsere Musiker*innen in vielfältigen Konzertreihen die Kraft der Musik in der Stadt und über die Stadt hinaus.

Wir erzählen Ihnen spannende Geschichten mit und ohne Worte. Um gemeinsam Vergangenheit zu betrachten, neu zu erläutern und dann das Gute mit hinüber zu nehmen in den Wandel, den jede Zeit mit sich bringt.

Überwältigt bin ich von Ihrem Zuspruch für so viel Neues! Nur im Wandel auf der Suche nach Bestehendem können wir auch die Vergangenheit in uns lebendig halten, weitergeben und der Existenz auf den Grund gehen!

Entdecken Sie weiter mit uns, was Musik kann, wenn wir sie ernst nehmen und leben, begleiten Sie weiterhin Ihr Beethoven Orchester Bonn! Ich freue mich auf Sie!

Ihr Dirk Kaftan

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dirk Kaftan', written in a cursive style.

Aufregende Töne, spannende Orte und
ungewöhnliche Erlebnisse – vom großen Konzert
bis zum Mitsingprojekt für alle:
Ohne Grenzen und ohne Scheuklappen!

Im Gespräch	→8	Um Elf	→52
Dirk Kaftan über Beethoven und Bonn.		Begegnungen zwischen dem Beethoven Orchester Bonn und seinem Publikum, zwischen Musiker*innen und Studierenden und zwischen den Generationen, jedes Jahr mit neuen Partnern und neuen Blicken: das ist <i>Um Elf</i> . Auch dieses Jahr wieder in der wunderbaren Aula der Universität Bonn. In der hervorragenden Akustik besteht die Möglichkeit, die Musik, die wir spielen, neu zu betrachten: Wort und Bild, Text und Musik, in Kooperation mit Bildenden Künstler*innen der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter.	
Freitagskonzerte	→16		
Unsere große Konzertreihe: Bedeutende Solist*innen und Komponist*innen.			
Im Spiegel	→34		
Musik in Ton und Wort: Zwischen den Konzertsätzen unserer Reihe <i>Im Spiegel</i> gibt es Gespräche über Verbindungen zwischen Musik, Gesellschaft, Kunst und Politik – oder eben einfach nur über Musik. Gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn stehen Eric-Emmanuel Schmitt, Axel Brüggemann und Rafik Schami auf dem Podium.			
Grenzenlos	→44	Vor Ort	→66
Freiheit, Selbstbestimmung, Völker- verständigung – in diesen drei Konzerten erkunden wir diese Ideen mit namhaften Künstler*innen und verschiedenen Schwer- punkten. Auf höchstem Niveau überschreiten wir dabei lustvoll musikalische und Genre- grenzen: Gesellschaftliches, Interkulturelles und Humanistisches sind miteinander verwoben ... <i>Grenzenlos</i> verspricht große Abende für traditionelle Konzertgänger*innen und neue Neugierige!		Wir ziehen weiter: Nach dem Start in der Kleinen Beethovenhalle führt uns die zweite Saison <i>Vor Ort</i> in die Matthäikirche, ins Haus der Springmaus und ins Junge Theater Bonn. Die »Maestri von morgen« des Deutschen Musikrats, unsere Musiker*innen und junge, begabte Solist*innen wollen ihr Publikum noch besser kennen lernen – überall in Bonn!	
		Sonderkonzerte	→70
		Open Air, Theaterfest, Weihnachtskonzert, Karnevalsconcert – besondere musikalische Programme zu besonderen Anlässen.	

BaseCamp Neue Musik	→82	Kinderkonzerte	→104
An einem ungewöhnlichen Ort verschaffen wir zum zweiten Mal der Neuen Musik Raum: Gemeinsam mit unserem Publikum, auf der Suche nach neuen, aufregenden Hörerlebnissen.		Die <i>Kinderkonzerte</i> im Brückenforum Beuel und im Opernhaus bieten lustige und spannende musikalische Geschichten für das junge Publikum mit unserem Klangkörper.	
Gastspiele	→86	Familienkonzerte	→108
Das Beethoven Orchester unterwegs: als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt.		Für Schulkinder, ihre Eltern und Großeltern: Eintauchen in die aufregende Welt von Konzert und Oper!	
Kammerkonzerte	→90	Jugendkonzert	→110
Im Beethoven-Haus und im Kanzlerbungalow präsentieren Ihnen unsere Orchester- mitglieder und Gäste Kammermusik auf höchstem Niveau.		<i>b+</i> : Jugendliche aus Bonn und der Umgebung gemeinsam mit unserem Orchester auf großer Entdeckungsreise zu Beethoven.	
b.jung	→100	Vermittlung	→112
Konzerte und Vermittlung: Unsere Musik für Musikbegeisterte aller Altersgruppen, dafür steht <i>b.jung</i> !		Unsere Vermittlungsangebote nach Zielgruppen geordnet: Vom Kindergarten bis zur Familie.	
Sitzkissenkonzerte	→102	Über uns	→118
Die Reihe für unsere Kleinsten: Ganz nah, auf Sitzkissen, verfolgt unser Publikum die Konzerte im Foyer der Oper Bonn. Wir machen neugierig auf Musik, begeistern für Melodien und Rhythmen.		Das Beethoven Orchester Bonn in Text und Bild.	
		Service	→144
		Extra→144 Spielstätten→146 Preise→148 Einzelkarten + Abonnements→150 VVK→154 Konzertkalender→162 Impressum→166 Partner→167	

Beethoven

und



Dirk Kaftan und Hermann Simon setzen sich mit der Frage nach der Identität des Beethoven Orchester Bonn auseinander. Denn der Klangkörper hat mit seinem Namen einen zentralen Platz in der Kulturstadt Bonn – und darüber hinaus!

wir!

Dirk Kaftan im Gespräch mit dem Unternehmensberater und Wirtschaftswissenschaftler Hermann Simon über Visionen für das Orchester in Bezug auf das Besondere dieser Stadt.

Dirk Kaftan Das Orchester orientiert sich laufend neu. Immer wieder setzen wir neue Schwerpunkte. Wie kann man das Besondere so füttern, dass es gedeihen kann?

Hermann Simon Wenn man eine Stadt verstehen will, muss man in der Geschichte anfangen. Bonn war eine Universitäts-, Verwaltungs- und damit Beamtenstadt. Nach Bad Godesberg kamen Wohlhabende zur Kur. Man war begeistert von der Landschaft und der allgemeinen Situation. Manche siedelten sich dort an. Nach dem Zweiten Weltkrieg folgte der radikale Schnitt: Bonn wurde zur Hauptstadt und blieb es 50 Jahre. Die Stadt wurde verwöhnt in jeglicher Hinsicht. Nach der Wende dann der Schock: Der Bundestag entschied den Umzug der Hauptstadt nach Berlin. In Bonn herrschte Weltuntergangsstimmung. Und dann kam alles ganz anders ... Heute gibt es eine für eine Stadt dieser Größe starke Wirtschaftspotenz: Wir haben zwei DAX-Unternehmen hier. Simon-Kucher macht jedes Jahr eine Auflistung der Börsenwerte

der deutschen Städte. Da landet Bonn immer wieder auf dem zweiten Platz hinter München. Und es gibt noch mehr Herausragendes: Wir sind die Bundesstadt. Bonn ist die deutsche UNO-Stadt. Manche sagen: Bonn ist die landschaftlich am schönsten gelegene Stadt Deutschlands.

DK Die Stadt ist wunderbar. Und wir haben Beethoven!

HS Genau das ist es. Bonn ist »the one and only«. Es gibt nur ein Bonn. Marketing heißt, sich nicht vergleichbar zu machen.

DK Aber genau diese Vergleiche mit anderen Städten ähnlicher Größe werden immer wieder angestellt – ohne jetzt Namen zu nennen.

HS Wir sind zwar nicht mehr Bundeshauptstadt, aber wir haben eine neue, starke Position. Eine beeindruckende Entwicklung liegt hinter uns. Dessen könnten wir uns noch mehr bewusst sein.

DK Würdest Du denn sagen, dass die wirtschaftliche Bedeutung Bonns auch mit einem besonderen kulturellen Angebot einhergehen sollte? Welche Art von Veränderung brauchen wir dazu hier in Bonn?

HS Bonn hat das höchste Bildungsniveau unter allen Städten in Deutschland. Daraus sollte, nahezu zwangsläufig, ein hohes kulturelles Interesse folgen. Doch dazu müssten wir an einem noch stärkeren gesellschaftlichen Konsens zur Kultur arbeiten.

DK Und hat nicht gerade Kultur an sich eine integrierende Funktion in Bezug auf die Identität? Füllt sie diese in Bonn aus?

HS Das ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kultur. Doch diese integrierende Wirkung kommt in Bonn nicht voll zum Tragen. Die jungen Menschen müssen sich fragen lassen: Bringen wir unsere Präferenzen ausreichend »auf die Straße?«

DK Ich glaube, dass unsere Form von Musik tendenziell Interessensgebiet der Älteren ist – und wir haben ein unglaublich treues Publikum. Wir arbeiten aber an einer »Verjüngung«, an einer Vermischung. In unseren neuen Reihen gibt es einen guten Generationen-Mix. Unser Konzert mit Kardeş Türküler zum Beispiel: Ausverkauft, mit vielen jungen türkischstämmigen Bonner*innen. Das war gelebte Interkulturalität und Kultur über alle Generationen hinweg! Ich glaube, man muss diese Formate mit langem Atem durchziehen!

HS Genau das alles ist ja Beethoven. Er ist klassisch. Und klassisch heißt alt – aber nicht veraltet. Ihr seid nicht nur Bonns, Ihr seid auch Beethovens Botschafter! Ihr habt in der neuen Saison tolle Gäste: so jemand wie Eric Emmanuel Schmitt zieht wahrscheinlich unterschiedlichste Altersschichten an – das ist spannend. Das sind zukunftsorientierte Wege.

DK ... und dahinter sitzt das Beethoven Orchester, wir spielen Beispiele und stellen die Werke zur Diskussion! Beethoven lässt sich nicht zu einem »Kult« machen, sondern man muss ihn mit Leben und Geist auf die Bühne bringen. Wichtig ist nicht der Mythos der Person, sondern es sind Beethovens geistige Ausrichtung, seine Ideen, sein Werk. Aber die Chancen dafür sind in Bonn besonders groß, glaube ich. Und Beethoven könnte die Bonner Identität extrem stärken.

HS Für Dein erstes Spielzeithaft hattest Du ja mit dem Kulturjournalisten Axel Brüggemann gesprochen. Der hat Dich gefragt, ob die Verbindung Bonn und Beethoven nicht ein Ausdruck von Provinzialität sei. Schließlich habe ja Beethoven fast alle seine bedeutenden Werke in Wien geschrieben. Da kann ich nur sagen: Als ob das jemanden interessierte!

Beethoven ist hier aufgewachsen und hat seine gesamte Prägung hier in Bonn erfahren. Wir haben Wien einen »fertigen« Beethoven geliefert. Dafür sollten uns die Wiener heute noch danken. Der Geburtsort ist ein unveränderliches Merkmal einer Person. Deshalb steht er ja auch im Pass. Und bei Beethoven steht »Bonn« und nicht Wien.

DK Das ist das Entscheidende, wenn man wegrücken will vom »Denkmal Beethoven«: Seine Ideen sind es ja, die uns heute noch etwas angehen. Er ist hier in Bonn mit den Freigeistern der Zeit in Berührung gekommen, hat die Ideale der französischen Revolution in sich aufgesogen! Und er hat sich in Wien mit Freunden aus der Bonner Zeit umgeben.

HS Genau: Er ist erst mit 22 Jahren nach Wien gegangen. Und schau mal: Mozart ist aus Salzburg gejagt worden – und noch dazu mit einem Tritt in den Hintern ... Und dennoch vergisst diese Stadt ihren Mozart nicht. Vielleicht müsste man, für unser Selbstbewusstsein, doch noch mal über meinen nicht ganz ernst gemeinten Vorschlag nachdenken: Wie wäre es, wenn man Bonn in Beethoven umbenennt? Wenn man sich durch den Kopf gehen lässt, was das für eine Wirkung hätte – unvorstellbar! Ich bin ja in der ganzen Welt

unterwegs. Da weiß kaum noch jemand, wo Bonn liegt ... Wenn nun aber Bonn Beethoven hieße, bräuchte es keine Erklärungen mehr ... Man bräuchte noch nicht einmal das Auto-kennzeichen verändern ...

DK Das würde die Welt auf jeden Fall verändern! Glaubst Du eigentlich, dass man mit Musik die Welt verändern kann?

HS Ich weiß es nicht!

DK Natürlich kann man!

HS Klar, dass Du das sagst. In jedem Fall ist Musik eine Sprache, die überall verstanden wird, eine universale Sprache. Besonders wichtig ist der emotionale Aspekt der Musik. Mit Emotionen erreicht man eher Veränderung als mit reiner Rationalität.

DK Aber wenn Musik eine Sprache ist – jedes Wort verändert die Welt! Wenn das nicht so wäre, wäre Beethoven ein großer Irrtum. Denn er glaubte daran, dass Musik die Welt verändern kann.

HS Du sagst damit implizit, wenn es Beethoven nicht gegeben hätte, wäre die Welt heute anders. Die Musik wäre mit Sicherheit anders.

DK Die Menschen hätten diese Zeiten in jedem Fall ohne Musik anders verarbeitet! Es geht auch immer um eine Selbstreflexion durch die Töne, die ja höhere Worte sind.

HS Ich würde aber die Antwort auf Deine Frage nicht so formulieren: Die Welt zu verändern, das ist schon ein großer Anspruch! Wenn man die Frage etwas kleiner formuliert, funktioniert es in jedem Fall: Bringt Musik den Menschen einen Nutzen, einen Wert, eine höhere Lebensqualität? Hier ist die Antwort ein dreifaches Ja mit Ausrufezeichen. Die Welt verändern? Wer kann die Welt verändern?

DK Musik ist zumindest Ausdruck und Reflexion der Weltveränderung.

HS Woodstock, die Pussy Riots in Russland, Leonard Bernstein vor der Berliner Mauer ... Musik kann Träger bestimmter Botschaften sein: Freiheit, Selbstbestimmung, Versöhnung, Freude ...

DK Es gibt jedenfalls so Verrückte wie uns, die kriegen nie genug davon. Bei manchen Stücken entdecke ich jedes Mal, wenn ich sie aufführe oder studiere, etwas Neues ... für eine Liebe auf Lebenszeit ist, glaube ich,

eine Komplexität nötig, die man vielleicht sogar nie völlig ergründet. Mit dieser stetigen Suche schaffe ich es, dass ich mit der Musik der Vergangenheit, die ich aufführe, immer wieder Neues sagen kann. Wir blicken in die Zukunft, aber mit einer Verbindung zur Geschichte.

Prof. Hermann Simon ist einer der international führenden Unternehmensberater und Wirtschaftswissenschaftler. Er hat sich unter anderem mit Standortfragen und mit dem Mittelstand beschäftigt. Er wohnt in Bonn und stammt, wie Dirk Kaftan, aus Wittlich in der Eifel.



**Freitagskonzerte
16—31**

Schicksal

Freitag 14/09/2018 20:00

World Conference Center Bonn

Erich Wolfgang Korngold 1897—1957

Ouverture zur Filmmusik

zu *The Seahawk*

(*Freibeuter der sieben Meere*)

+

Maurice Ravel 1875—1937

Konzert für Klavier (linke Hand)

und Orchester D-Dur

+

Gustav Mahler 1860—1911

Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Alexandre Tharaud → Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

19:00

Konzerteinführung

DU Projekt des Beethovenfestes

Workshop und Probenbesuch

Weitere Informationen unter
[beethovenfest.de/de/programm/
ludwigunddu/aktuell/workshop-
und-probenbesuch/](http://beethovenfest.de/de/programm/ludwigunddu/aktuell/workshop-und-probenbesuch/)

€ 65/56/45/36/25

(inkl. VVK-Geb.)

Veranstalter → Beethovenfest Bonn



Schicksal

Englischer Freibeuter trifft spanische Lady – nach viel Kanonendonner und Pulverdampf läuten die Hochzeitsglocken. Wenn das Schicksal doch immer so glückliche Wege nähme wie im Film *Freibeuter der sieben Meere*, auf Englisch *The Seahawk*, zu dem Erich Wolfgang Korngold den grandiosen und gischtschäumenden Soundtrack lieferte! Alle drei Stücke unseres Konzerts im Beethovenfest jedoch erzählen auf unterschiedlichste Weise davon, dass es im wirklichen Leben durchaus anders zugeht und -geht.

So musste das ehemalige Wunderkind Korngold die Heimat verlassen, als die Nationalsozialisten Österreich überfielen, und teilte in Amerika das Schicksal vieler anderer Emigranten, deren Lebenswege auf einmal völlig neue Richtungen nahmen.

Wie Korngold floh auch der Pianist Paul Wittgenstein vor der NS-Diktatur. Ein zweiter Schicksalsschlag, nachdem er im Ersten Weltkrieg seinen rechten Arm verloren hatte. Er hatte sich jedoch nicht

aufgegeben und zu den berühmtesten Komponisten seiner Zeit Kontakt aufgenommen. Die schrieben ihm Werke »für die linke Hand« auf den Leib: Benjamin Britten, Paul Hindemith und auch Erich Wolfgang Korngold. Maurice Ravels Konzert für Wittgenstein steckt voller Lebensfreude, es lebt von seinem vollgriffigen Klaviersatz und spürt mit jazzigen Synkopen dem Puls der Zeit nach – bei aller Vielschichtigkeit und Tiefe keine Spur von Trübsinn!

Auch das Hauptstück des Konzerts hat im weitesten Sinne mit dem Krieg zu tun, drückt es doch immer wieder Gustav Mahlers Abscheu vor Gewalt und allem Militärischen aus: Die Trompetensignale des Beginns bilden den Auftakt zu einem wahren Höllentrip! Im Gegensatz zu Beethovens Schicksalssinfonie ist diese »Fünfte« jedoch kein völliger Sieg des Lichts über das Dunkel. Im größten Schlussjubel erinnern uns Bruchstücke der vorangegangenen Sätze immer wieder daran, dass Freud und Leid im Leben nebeneinander stehen.

Requiem

Freitag 09/11/2018 20:00

Opernhaus Bonn

Giuseppe Verdi 1813—1901

Messa da Requiem

Adina Aaron → Sopran

Julia Gertseva → Mezzosopran

Eduardo Aladrén → Tenor

Albert Pesendorfer → Bass

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e.V.

Paul Krämer → Einstudierung

Brussels Choral Society

Eric Delson → Einstudierung

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

19:15

Konzerteinführung

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Requiem

Das zweite Freitagskonzert bündelt die zwei großen Themen unserer Sinfoniekonzert-Saison: »Krieg und Frieden« und »Singen und Gemeinschaft«. Dass wir mit »unserem« Philharmonischen Chor jedes Jahr erneut auf musikalische Entdeckungsreise gehen, ist nichts Ungewöhnliches. Dass der Chor allerdings zusätzliche Verstärkung mitbringt, schon – und dazu noch über die Landesgrenze hinaus! Die Brussels Choral Society ist einer der profiliertesten Konzertchöre unseres Nachbarlandes, und wir freuen uns, dass wir gerade in dem Jahr zum ersten Mal mit ihm musizieren, in welchem wir des Waffenstillstands 1918 und damit des Endes des 1. Weltkriegs gedenken. 100 Jahre nach dieser ersten weltumspannenden Katastrophe des 20. Jahrhunderts müssen wir uns des Friedens immer wieder versichern, müssen aktiv Brücken bauen.

Giuseppe Verdis Requiem baut in vielerlei Hinsicht Brücken: Zunächst wollte der Komponist mit der Keimzelle des Werks, dem »Libera me«, eine Italien umspannende Brücke bauen, indem er mit anderen Komponisten ein Requiem für den großen

musikalischen Vater Rossini schrieb. Die Idee setzte sich jedoch nicht durch, und so erweiterte Verdi seine Musik zu einem der größten Sakralwerke der gesamten Literatur: Zwischen Oper und Konzertsaal, zwischen Himmel und Hölle, zwischen kammermusikalischer Intimität und den Posaunen des jüngsten Gerichts.

Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn gilt als führender Oratorienchor Bonns. Neben zahlreichen Auftritten in Bonn führten ihn Konzertreisen u. a. zum Lucerne Festival, in die Kölner Philharmonie und ins Konzerthaus Dortmund.

Sein Partnerchor, die Brussels Choral Society, tritt nicht nur im großen Palais des Beaux Arts in Brüssel auf, sondern arbeitete bereits mit Orchestern wie dem Bournemouth Symphony Orchestra und dem Belgischen Nationalorchester, sowie mit Dirigenten wie Michael Tabachnik und Yuri Simonov, sowie mit Solist*innen wie Barbara Hendricks zusammen.



La Mer

Freitag 30/11/2018 20:00

Opernhaus Bonn

Anatoli Liadow 1855—1914

Aus der Apokalypse op. 66

+

Dmitrij Schostakowitsch 1906—1975

Konzert für Violoncello und
Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

+

Jules Massenet 1842—1912

Visions, poème symphonique

+

Claude Debussy 1862—1918

La Mer

(Trois Esquisses symphoniques)

Truls Mørk Violoncello

Beethoven Orchester Bonn

Dmitri Jurowski Dirigent

19:15

Konzerteinführung

€ 34/30/26/21/17

La mer auch

Im Spiegel 1→Seite 34

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler
(begrenztes Angebot)

La Mer

Den Taktstock hält in diesem Konzert, das Claude Debussy Tribut zollt, der Sproß einer bedeutenden Musikerfamilie: Dmitri Jurowski, Enkel von Vladimir und Sohn von Mikhail Jurowski und seinerseits ein international gefragter Künstler. Hauptwerk seines Konzertes ist das grandiose Tongemälde *La Mer*. Vor genau 100 Jahren starb der größte französische Komponist des 20. Jahrhunderts, der Wegbereiter der Moderne. Die »unsichtbaren Gefühle der Natur« wollte er mit einem Stück einfangen, das nur dem Titel nach »Skizzen« erklingen lässt: Seine »Trois esquisses symphoniques« sind genauestens durchkonstruierte Gebilde, die eher an die großen Sinfonien von César Franck oder Tschaikowski erinnern, als an Programmusik à la *Zauberlehrling* (Dukas) oder *Don Quixote* (Strauss).

»Wie fühlt sich der Mensch im Angesicht des Meers?« Das fragte sich Debussy, der keine Seesternchen, Sardinenschwärme oder Schaumkronen vertonen wollte, auch wenn auf der Titelseite der ersten Ausgabe des Stücks der berühmteste japanische

Holzstich *Die große Welle* von Hokusai prangte. Die Gewalt dieser Welle, vom großen Schwung bis in die kleinsten Verästelungen, spüren wir in jedem Takt dieses Meisterwerks.

Instrumentaler Gast des Abends ist der norwegische Cellist Truls Mørk. Es gibt zahlreiche gute Cellist*innen auf den Bühnen dieser Welt, Truls Mørk aber ragt aus ihrer Zahl heraus. Bei kaum einem Musiker*in ergänzen sich intuitives Spiel und Reflexion so wie bei ihm. Wer ihn Bach spielen hört, wer ihn in Schumanns oder Dvořáks Cellokonzerten erlebt hat, wird ihn nie wieder vergessen. In Bonn tritt er mit einem seiner Paradestücke an, dem farbigen, düsteren, zarten, harschen – dem widersprüchlichen ersten Cellokonzert von Dmitrij Schostakowitsch, einem weiteren Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts. Der russische Komponist schrieb es 1959 für seinen Freund Mstislav Rostropowich, ein Cellist, den Truls Mørk sehr verehrt.



BeethovenNacht

Sonntag 16/12/2018 19:00 (!)
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

*Wellingtons Sieg oder die Schlacht
bei Vittoria* op. 91

+

Klaviertrio op. 70 Nr. 1 Es-Dur
Geistertrio

+

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Beethoven Trio Bonn

Mikhail Ovrutsky—Violine

Grigory Alumyan—Violoncello

Jinsang Lee—Klavier

Inga-Britt Andersson—Sopran

Dshamilja Kaiser Mezzosopran

Vincent Wolfsteiner—Tenor

Tokyo Oratorio Society

Hiroshi Gunji/Tomoya Watanabe

—Einstudierung

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan—Dirigent

18:15

Konzerteinführung

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17



BeethovenNacht

»Seid umschlungen, Millionen!« Diese Worte erklangen in Japan zum ersten Mal am 1. Juni 1918, im deutschen Kriegsgefangenenlager von Bando, Präfektur Tokushima. Dort musizierten deutsche Soldaten, die zum Teil seit vier Jahren in diesem Lager lebten, zusammen mit japanischen Musikern. Der Chor, der den vierten Satz sang, bestand ausschließlich aus Männern. Eine den Gefangenen gegenüber respektvoll und freundlich auftretende Lagerleitung hatte innerhalb von vier Jahren ein reges kulturelles Leben und fruchtbaren Austausch zwischen Lagerinsassen und lokaler Bevölkerung aufkeimen lassen. Noch heute erinnert man mit den zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannten Archivbeständen des Lagers und mit jährlichen Aufführungen der »Neunten« an diese aus Leid und Not geborene Stätte der Begegnung.

Daran knüpfen wir mit unserer Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie an. Damit ist die lange BeethovenNacht in diesem Jahr Teil unserer Konzerte, die sich mit dem Kriegsende vor 100 Jahren auseinandersetzen und wir fühlen uns geehrt, dass wir die »Neunte« mit Gästen aus Japan musizieren dürfen, nämlich der Tokyo Oratorio Society.

Nach drei Sätzen des Welten-Errichtens und Zertrümmerns ließ Beethoven ausrufen: »Freunde, nicht diese Töne!« Auch wir wollen fragen: »Um welche Töne geht es denn?« Dazu beginnen wir den Abend mit einem Werk, in dem der große Bonner Sohn sich durchaus an die Mächtigen seiner Zeit heranzumacht, mit seinem Schlachten- und Siegesgemälde *Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria*. Wenn wir Beethoven als unseren Zeitgenossen ernst nehmen wollen, müssen wir den ganzen Beethoven betrachten und uns auch bei diesem Stück fragen, was es mit uns macht, mit welchen Gefühlen wir aus seiner Aufführung hinausgehen.

Schließlich, im Kontrast zu diesen beiden Monumentalwerken: Intime, konzentrierte, herrliche Kammermusik, nämlich das sogenannte *Geistertrio*, das uns in dem namensgebenden langsamen Satz in eine für Beethoven ungewöhnliche, wirklich geisterhafte Leere führt. Im Beethoven Trio Bonn spielen neben dem Pianisten Jinsang Lee zwei wunderbare Kollegen: Unser Konzertmeister Mikhail Ovrutsky und unser Solo-Cellist Grigory Alumyan.

Heldenleben

Freitag 11/01/2019 20:00

Opernhaus Bonn

Charles Ives 1874—1954

The unanswered Question

+

Jörg Widmann *1973

Konzertstück für Trompete
und kleines Orchester *ad absurdum*

+

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791

Konzert für Horn und Orchester
Es-Dur KV 495 (arr. für Flügelhorn)

+

Richard Strauss 1864—1949

Ein Heldenleben op. 40

Sergei Nakariakov

→ Trompete und Flügelhorn

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

19:15

Konzerteinführung

€ 34/30/26/21/17

The unanswered Question auch
Im Spiegel 2 → Seite 36

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

Heldenleben

Das Instrument der Könige und Helden steht im Zentrum unseres fünften Freitagskonzerts: Die Trompete. Und das nicht nur, weil einer der besten Trompeter unserer Zeit, Sergei Nakariakov, bei uns zu Gast ist.

Vom ersten Stück des Abends an zeigt das höchste Blechblasinstrument, welche Farben in ihm stecken. In Charles Ives' *The Unanswered Question* stellt die Trompete, so der Komponist, die »Ewige Frage der Existenz«. Ist das nicht die Frage, die jeder Held sich stellt? Und was ist Musik letzten Endes anderes als eine unbeantwortete Frage?

Jörg Widmann führt in seinem Konzert, *Nomen est omen*, die Rolle des Helden selbst *ad absurdum*, indem er, wie er es ausdrückt, ihm die Möglichkeit zur Weiterentwicklung von Beginn an nimmt – und damit die Möglichkeit zu der Wandlung oder Verwandlung, die einen Helden erst wirklich zum Helden werden lässt. Sergei Nakariakov liefert sich in dem aberwitzig schweren

Solopart des Stücks einen Geschwindigkeits-Wettstreit mit den Musiker*innen des Orchesters. Ein Perpetuum mobile in Multicolor, ein Tanz auf dem Hochseil, der in der Sololiteratur ohnegleichen ist.

Dass ein Mensch sich selber zum Helden ernannt, ist selten; dass ein Komponist es tut, ist einzigartig: Richard Strauss liefert in seiner sinfonischen Dichtung *Ein Heldenleben* eine musikalische Autobiografie. Er erzählt von seiner Gattin, der reizenden Pauline de Ahna, von seinen Kämpfen gegen die »Widersacher« – vermutlich die Menschen, die seine Werke nicht mögen – und von seinen Erfolgen, indem er Partikel anderer Werke in diese musikalische Achterbahn integriert. Das alles mit einem Augenzwinkern, und doch ... da ist ja auf einmal wieder die Trompete – schon sind wir wieder in der richtigen Rittersrüstung, in der Kleidung, die einem Helden geziemt. Ob ein 50-minütiges Werk für beinahe 100 Musiker*innen als Augenzwinkern zu bezeichnen ist, sei dahingestellt.



Planeten

Freitag 22/03/2019 20:00
Opernhaus Bonn

Arnold Schönberg 1874—1951

Fünf Orchesterstücke op. 16

+

Philip Glass *1937

Konzert für Saxophon-Quartett
und Orchester

+

Gustav Holst 1874—1934

Die Planeten op. 32

Saxophon-Quartett clair-obscur

Damen des Philharmonischen Chors
der Stadt Bonn e.V.

Paul Krämer → Einstudierung

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

19:15

Konzerteinführung

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Die Planeten auch

Im Spiegel 3 → Seite 38

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

Planeten

Auf zu neuen Planeten wollte man in der Musik kurz vor Beginn des ersten Weltkriegs. Schönberg wagte den einen, großen Schritt, die Tonalität ganz aufzulösen. Und auch in Bezug auf die Form suchte er nach neuen Wegen. »Das Unausprechliche sagt man in freier Form«, so hat er es formuliert. Mit monumental besetzten Orchesterstücken experimentierte er, gab den Stücken formale, assoziative Titel wie *Vorgefühle*, *Vergangenes*, oder *Akkordfärbungen*, und schrieb an Richard Strauss, den er gerne als Uraufführungs-Dirigent gewonnen hätte, es handle sich um einen bunten und ununterbrochenen »Wechsel von Farben, Rhythmen und Stimmungen«. Strauss lehnte ab, mit einem Hinweis auf das zu konservative Berliner Publikum ...

Dennoch wurden die Stücke bald darauf aufgeführt und kamen unter anderem auch nach England, wo Gustav Holst mit ihnen in Berührung kam – eine Partitur der Fünf Orchesterstücke war die einzige von Schönberg, die er besaß. Auch Holst fragte sich danach, wie eine Orchestermusik der Zukunft aussehen konnte und machte sich daran, *Seven Pieces for large Orchestra* zu schreiben. Zur formalen Aufgabe, die

er sich stellte, gesellte sich seine Ambition, astrologische Sachverhalte in Musik zu gießen. *Die Planeten*, wie der Zyklus bis heute heißt, ist vor allem im angelsächsischen Raum eines der erfolgreichsten Orchesterstücke: Die Zartheit der *Venus*, das fröhliche Sprudeln des *Jupiter* und das geheimnisvolle Raunen des *Neptun* mit den schwebenden Klängen des unsichtbar platzierten Frauenchors begeistern ihr Publikum bis heute.

Wenn die Berliner Philharmoniker Saxophone brauchen, dann wird bei clair-obscur angefragt, einem der erfolgreichsten Saxophon-Quartette unserer Tage, in der Tradition des legendären Raschèr-Saxophon-Quartetts. Die vier Berliner Musiker*innen sind stets auf der Suche nach neuem Repertoire und sprengen die Grenzen zwischen den Genres, verbinden Musik und Theater, integrieren Literatur und Bildende Kunst. Sie spielen in der Carnegie Hall und beim Lucerne Festival, im Watergate Club Berlin und haben bereits etliche Werke aus der Taufe gehoben, darunter Konzerte mit Orchester von Bart Picqueur und Enjott Schneider.



Unvollendet

Freitag 19/04/2019 19:00 (!)

Opernhaus Bonn

Krzysztof Penderecki *1933

Kaddisz

+

Franz Schubert 1797—1828

Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759

Unvollendete

+

Arnold Schönberg 1874—1951

Ein Überlebender aus Warschau

op. 46

Herren des Philharmonischen Chors
der Stadt Bonn e.V.

Paul Krämer → Einstudierung

Beethoven Orchester Bonn

Jurek Dybał → Dirigent

18:15

Konzerteinführung

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17



Unvollendet

Kaddisz: So lautet der Name eines der wichtigsten jüdischen Gebete, in der Gott in seiner Heiligkeit angerufen wird. Mehrere Komponisten des 20. Jahrhunderts haben es als Grundlage von Musikstücken verwendet und sich mit den großen Themen unserer Zeit, den unfassbaren Gegensätzen von Gottesglaube und Leid, von Heilserwartung und humanitären Katastrophen, beschäftigt.

Eines der jüngsten dieser Werke ist von 2012 und stammt aus der Feder von Krzysztof Penderecki. Es entstand anlässlich des 65. Jahrestages der Liquidation des jüdischen Ghettos in der polnischen Stadt Łódź. Der Komponist mischt Texte eines jugendlichen Ghettobewohners und Verse aus dem Buch Daniel und den Klageliern des Jeremia. Das *Kaddisz* steht am Schluss: »Begleitet von ruhigen Liegetönen der Streicher und gelegentlichen Einwüfen des Männerchores, der die Gemeinde verkörpert, trägt der Tenor das traditionelle Gebet eindringlich vor.«

Schon 60 Jahre zuvor griff Arnold Schönberg auf die Kombination von Sprecher und Männerchor zurück. Sein *Überlebender aus Warschau* bezieht sich ebenfalls auf ein Ereignis während der nationalsozialistischen Herrschaft in Polen: die Ghettobewohner in Warschau lehnten sich vergeblich gegen die Besatzer auf. Kaum ein anderes musikalisches Werk über den Holocaust hat eine solch andauernde Wirkung gezeitigt wie dieses kurze, zwölftönige Stück Schönbergs. An seinem Ende steht das »Höre Israel«, das jüdische Glaubensbekenntnis.

In die Mitte dieser Klammer aus gewaltigen Werken unserer Zeit stellen wir Franz Schuberts 7. Sinfonie h-Moll, die wie kaum ein anderes Stück die offenen Fragen symbolisiert, die Musik an uns stellt: Unvollendet-vollendet, offen und geschlossen, das Hier und Jetzt und das Dasein in seinem Schmerz und seiner Schönheit abbildend und doch auf eine andere Welt hinweisend.

Sehnsucht

Freitag 28/06/2019 20:00

Opernhaus Bonn

George Enescu 1881—1955

Rumänische Rhapsodie Nr. 1 op. 11

+

Johannes Brahms 1833—1897

Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 77

+

Béla Bartók 1881—1945

Der wunderbare Mandarin
op. 19 SZ 73

Sayaka Shoji—Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan—Dirigent

19:15

Konzerteinführung

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Die *Rumänische Rhapsodie*
und *Der wunderbare Mandarin*
auch *Im Spiegel 4* → Seite 40

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)



Sehnsucht

Man könnte vielleicht sagen, dass letzten Endes alle Musik Ausdruck von Sehnsucht ist – aber bei manchen Stücken ist das schmerzhaftes Verlangen nach Liebe, nach Heimat, oder nach Ferne so zentral, so mächtig, dass es uns überwältigt, wenn es uns im rechten Moment trifft.

Eines dieser Stücke ist Béla Bartóks *Der wunderbare Mandarin*: Die Bilder, die hier heraufbeschworen werden, sind so mächtig, dass der Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer das Werk nach der Uraufführung 1926 vom Spielplan nehmen ließ. Die Geschichte von einer Hure und drei Gaunern, von Liebespiel und Mord, von den prosaischen Lichtern der Großstadt und dem unheimlichen Hauch der Exotik. Bartóks Musik ist unverkennbar ungarisch und lässt unsere Gedanken dennoch in die Ferne schweifen, sie ist modern und doch zeitlos. Zum Abschluss der Saison: Eine der ganz großen Partituren des 20. Jahrhunderts.

Auch das Auftaktstück des Abends ist sehnsuchtsgetränkt: Der Rumäne George Enescu war dem Lebenslauf nach Kosmopolit, dem Herzen nach Rumäne. Von den traurigen und fröhlichen Erinnerungen an die Heimat erzählt Enescus größter Erfolg, die 1. *Rumänische Rhapsodie*, die uns von der

schlichten Hirtenmelodie zur Raserei einer großen Folklore-Kapelle führt.

Sayaka Shoji ist hierzulande noch beinahe ein Geheimtipp. Erstaunlich, wenn man weiß, dass sie Exklusivkünstlerin bei der Deutschen Grammophon ist, als jüngste Wettbewerbsteilnehmerin 1999 den Paganini Wettbewerb in Genua gewann, und seitdem mit den großen Orchestern und Dirigenten auftritt, darunter Valery Gergiev, Yuri Termikanov, Dmitri Ashkenazy, Krzysztof Penderecki und vielen anderen. Sayaka Shoji ist eine die Genregrenzen sprengende Künstlerin: Sie produzierte Videos und wirkte an Theaterprojekten mit. Die Tochter einer Malerin und Enkeltochter einer Dichterin verbrachte ihre frühe Kindheit in Italien, wohin sie zum Studieren zurückkehrte, nachdem sie in Japan zur Schule gegangen war. Wir schätzen uns glücklich, dass sie mit uns das Violinkonzert von Johannes Brahms spielt: Mit seiner heiteren Grundstimmung, dem träumerischen langsamen Satz und dem ungarisch-packenden Finale ist es eines der wenigen Brahms'schen Werke, das wirklich im Sommer angesiedelt sein mag und nicht im Herbst.

A man in a grey hoodie and jeans stands in a studio, playing a double bass. He is positioned in front of a large, angled mirror that reflects his image. The studio floor is dark and polished, showing white markings. In the background, there are various pieces of equipment, including a large orange screen on a stand and a rack of gear. The lighting is warm and focused on the man and his instrument.

Im Spiegel 34—41

Tricolore

Sonntag 02/12/2018 11:00
Opernhaus Bonn

Jules Massenet 1842—1912

Visions, poème symphonique

+

Claude Debussy 1862—1918

La Mer

+

Im Gespräch:

Eric-Emmanuel Schmitt

Dmitri Jurowski

Eric-Emmanuel Schmitt

Beethoven Orchester Bonn

Dmitri Jurowski → Dirigent,
Moderation

€ 29/25/23/18/15

La Mer auch im

Freitagskonzert 3 → Seite 20

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler
(begrenztes Angebot)

Tricolore

Vor 100 Jahren war nicht nur der Erste Weltkrieg zu Ende, es starb auch der bedeutendste französische Komponist seiner Zeit, Claude Debussy. Er litt unter den furchtbaren vier Jahren zwischen 1914 und 1918 und war auf die Nachbarn jenseits des Rheins nicht gut zu sprechen. Zu Gast zu einem Gespräch über Deutschland und Frankreich, über Kunst und Gesellschaft und natürlich über Musik ist Eric-Emmanuel Schmitt, der derzeit erfolgreichste französische Bühnen-Autor, der in Deutschland vor allem mit seinen Bestsellern *Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran* und *Oscar und die Dame in Rosa* bekannt geworden ist. Im Zentrum des Konzerts steht Debussys *La Mer*: Ein Ton-Poem über das Verhältnis von Mensch und Natur, die französische Reaktion auf Richard Wagner, ein Werk, mit dem der Komponist die Tür zum 20. Jahrhundert weit aufstieß.



Die Frage aller Fragen
Sonntag 13/01/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Charles Ives 1874—1954
The unanswered Question
+
Richard Strauss 1864—1949
Ein Heldenleben op. 40

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

The unanswered Question auch im
Freitagskonzert 5 → Seite 24

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

Die Frage aller Fragen

Schon in der Renaissance wurde der Heldenbegriff in der Literatur aufgebrochen, indem man Antihelden zu Helden von Romanen machte. Das bekannteste Beispiel ist sicherlich Don Quixote, der Ritter von der traurigen Gestalt. Richard Strauss hatte bereits in etlichen sinfonischen Werken die Heldenthematik behandelt. Nun erklärte sich der Komponist in *Ein Heldenleben* selbst zum Protagonisten. Mit Augenzwinkern und Zähnefletschen, aber immerhin über eine knappe Stunde und mit gehörigem Aufwand. Wir fragen uns nun: Was sind echte Helden? Welche Bedeutung hatten Helden früher, welche haben sie heute? Und: gibt es überhaupt heldenhafte Musik? Ob das die Frage ist, die sich auch Charles Ives stellt, wenn er sagt, sein Stück beinhalte die Frage aller Fragen.

Unerhörte Weiten

Sonntag 24/03/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Arnold Schönberg 1874—1951

Fünf Orchesterstücke op. 16
(Auszüge)

+

Im Gespräch:

Axel Brüggemann

Dirk Kaftan

+

Gustav Holst 1874—1931

Die Planeten op. 32
(Auszüge)

Axel Brüggemann

Frauenchor des Philharmonischen

Chores der Stadt Bonn e.V.

Paul Krämer → Einstudierung

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Die Planeten auch im
Freitagskonzert 6 → Seite 26

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

Unerhörte Weiten

Was ist der Inhalt von Musik? Diese Frage stellt sich dann besonders, wenn ein Stück einen bildhaften Titel besitzt. Sehen wir blau oder rot, wenn Schönberg eines seiner Orchesterstücke mit *Akkordfärbungen* übertitelt? Ist für die Reise zu Gustav Holsts *Planeten* ein Raumschiff das angemessene Setting? Anhand zweier Werke von Komponisten eines Jahrgangs, die auf ihre Weise versuchten, den Weg in die Moderne zu finden, fragen sich der Journalist und Moderator Axel Brüggemann und Dirk Kaftan, was hinter den schwarzen Pünktchen auf dem Notenpapier liegt ... *Die Planeten*: Eines der meistgespielten und beliebtesten Werke des 20. Jahrhunderts, seit langer Zeit wieder einmal vom Beethoven Orchester Bonn gespielt.



Von Heimat und Fremde
Sonntag 30/06/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Georges Enescu 1881—1955
Rumänische Rhapsodie Nr. 1
op. 11
+
Im Gespräch:
Rafik Schami
Dirk Kaftan
+
Béla Bartók 1881—1945
Der wunderbare Mandarin
op. 19 SZ 73

Rafik Schami
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Die Rumänische Rhapsodie und
Der wunderbare Mandarin auch im
Freitagskonzert 8 → Seite 30

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)



Von Heimat und Fremde

Einer der großen Wanderer zwischen den Welten, der Erzähler Rafik Schami, trifft Dirk Kaftan zum Gespräch über Heimat und Fremde, über Sehnsucht und Verlust, über Tradition und Moderne. George Enescu und Béla Bartók sind beide in der Musik ihres Landes tief verwurzelt – und fanden unterschiedliche Wege, dieses Erbe zu bewahren und ins Hier und Jetzt zu führen. Enescus vitale Orchesterrhapsodie ist ein frühes Stück des rumänischen Kosmopoliten – fast eine Art One Hit Wonder, dessen Erfolg der Komponist im Alter mitunter verfluchte. Bartóks *Wunderbarer Mandarin* ist ein Schlüsselwerk der Moderne, das auch 90 Jahre nach seiner Uraufführung und dem sich anschließenden Aufführungsverbot noch verstört und berührt, als wäre es gerade geschrieben. Brechen Sie mit uns auf in fremde Welten!

Grenzenlos 44—49



Vom Rhing bis an die Wolga
 Samstag 17/11/2018 20:00
 Telekom Forum

Werke von
Pjotr I. Tschaikowski 1840—1893
 +
Michail Glinka 1804—1857
 u. a.
 +
 Songs aus dem Repertoire
 von Brings

Brings
 Beethoven Orchester Bonn
 Dirk Kaftan → Dirigent

€ 47/42/36/29/23

In Kooperation:



Vom Rhing bis an die Wolga

Sind nicht die Menschen überall gleich, wenn sie feiern? Eine Brücke vom Rheinland nach Russland schlagen wir gemeinsam mit Brings in unserem *Grenzenlos*-Konzert. Musik kümmert sich nicht um Grenzen: Melodien und Rhythmen fließen von Ost nach West und von Nord nach Süd. Da wird eine kölsche Polka zu einer melancholischen Nummer am Wolgastrand, da setzt sich ein Tanz von Tschaikowski die Narrenkappe auf ... Zu allen Zeiten lebt die Kultur der unermesslichen Weiten Russlands von der Integration von Fremdem, entzündet sich Kreativität an dem Unbekannten, das auf das Eigene trifft.

Mit dem Abend im Telekom Forum knüpfen wir an die erfolgreichen Konzerte mit Yasmin Levy und Kardeş Türküler an, in denen die Begegnung von Kulturen mehr war als die Summe der Einzelteile. Die Kultband Brings begeistert ihr Publikum nicht nur im Rheinland seit fast drei Jahrzehnten. Songs wie *Superjeilezick*, *Nur nicht aus Liebe weinen* oder *Polka, Polka, Polka* kann jeder mitsingen: »Vom Rhing bis an die Wolga!«



Vielstimmig

Samstag 19/01/2019 19:00

Telekom-Zentrale

Werke von

Giuseppe Verdi 1813—1901

+

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791

u. a.

+

Hits und Evergreens

Eckart von Hirschhausen

→Moderation

Philharmonischer Chor

der Stadt Bonn e.V.

Der große, große Publikumschor

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan →Dirigent

Eintritt frei!

In Kooperation:



Vielstimmig

Singen kann jeder! Und am schönsten ist es, wenn man gemeinsam singt. Genau das wollen wir in der Telekom-Zentrale tun. Es gibt keine Grenzen mehr zwischen Bühne und Publikum, zwischen oben und unten: Alle, die wollen, singen mit. Tatkräftige Unterstützung erhalten sie dabei von den Mitgliedern des Philharmonischen Chors der Stadt Bonn e.V. Wer mehrstimmig singen will, kann das tun. Wer sich auf die Melodie konzentrieren will, sei herzlich dazu eingeladen.

Mit Dirk Kaftan zusammen moderiert Eckart von Hirschhausen *Grenzenlos 2*: Dem Mediziner und Kabarettisten ist neben dem Humor das Anstiften zum Singen ein wichtiges Anliegen – und bei diesem Konzert kommt sicherlich beides zusammen! »Flieg, Gedanke!« heißt es in einem berühmten Chor von Giuseppe Verdi – und wir wollen gemeinsam nicht nur unsere Gedanken, sondern auch unsere Stimmen fliegen lassen. Melodien berühmter Opern und Klassiker der Chorliteratur, aber auch Volkslieder, Hits und Evergreens für jedermann und jedefrau. Eins, zwei: und jetzt alle!

Balkanfieber

Samstag 22/06/2019 20:00
Kameha Grand Bonn

Werke von

Stevan Hrstić 1885—1958

+

George Enescu 1881—1955

u. a.

+

Songs aus dem Repertoire
von Lopicic Superstvar

Sandy Lopicic Superstvar

Sandy Lopicic → Klavier, Akkordeon
und musikalische Leitung
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

In Kooperation:

Kameha Grand Bonn

Balkanfieber

Der Balkan-Boom: Eine Massenhysterie? Ein Rausch der Geschwindigkeit? Vielleicht vor allem die orientalischen Farben, die Sehnsucht nach Exotik ... Mit der großartigen Band Sandy Lopicic Superstvar tauchen wir ein in eine fremde Welt, die doch direkt vor unserer Haustür liegt. Ein unentwirrbares Knäuel musikalischer Stile, von den Rändern durch Europa getragen: Dieselben Melodien finden sich in Kroatien, wie in Rumänien, wie in der Türkei!

Sandy Lopicic und seine virtuosens Musiker*innen lassen die Musik von Orient und Okzident durch ihre Herzen und Hirne fließen und machen etwas Neues daraus. Sie behaupten nicht, »authentische« Balkan-Musik zu machen – was auch immer das sein mag! – aber sie sind authentisch in dem was sie tun. Ihre Musik erzählt von Liebe und Sehnsucht, sie erzählt von Trennung, Tod und Schmerz in ihren Ländern, die nicht zur Ruhe kommen.



AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

LANDWIRTSCHAFTL. FAKULTÄT MATH.-NATURWISS. FAKULTÄT



Um Elf
52—63

Von der Insel

Sonntag 30/09/2018 11:00

Universität Bonn

Aula

Ferdinand Ries 1784—1838

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 112

+

Ralph Vaughan Williams 1872—1958

Konzert für Oboe und Streicher

+

Felix MendelssohnBartholdy 1809—1847*Die Hebriden* oder*Die Fingalshöhle* Konzertouvertüre
op. 26 **MWV P 7**

Albrecht Mayer → Oboe

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

10:15

Konzerteinführung

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Das Konzert findet ohne Pause statt

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

Von der Insel

Immer wieder wurde »die Insel« Anlaufstelle für große Musiker*innen: Der Beethoven-Schüler Ferdinand Ries mischte über mehr als ein Jahrzehnt als Komponist, Dirigent und Konzertveranstalter im Londoner Konzertleben eifrig mit. Viele seiner besten Werke sind hier entstanden, darunter auch die dramatische fünfte Sinfonie – ihre Verwandtschaft mit Beethovens »Schicksals-sinfonie« ist unverkennbar. Wir setzen mit der »Fünften« unsere Beschäftigung mit diesem wichtigen Bonner Komponisten fort. Felix Mendelssohn Bartholdy, der England und Schottland auf seiner »Grand Tour« kennen lernte, war begeistert von Wind, Wellen und dem Gesang der schottischen Barden – und all das fand seinen Niederschlag in seiner fulminanten Konzertouvertüre *Die Hebriden*.

Ein »echt« britisches Stück steht natürlich auch auf dem Programm, gespielt vom führenden Oboisten unserer Zeit Albrecht Mayer. Er bringt das zauberhafte, volkstümliche Konzert von Ralph Vaughan Williams mit, der es wie kein anderer verstanden hat, englisches Erbe im Gewand des 19. Jahrhunderts in die Moderne zu tragen.



Waffenstillstand

Sonntag 09/12/2018 11:00

Universität Bonn

Aula

Edward Elgar 1857—1934

Carillon für Sprecher
und Orchester op. 75

+

Herbert Howells 1892—1983

Elegy für Viola und Streicher

+

Joseph Jongen 1873—1953

Pages intimes op. 55

+

Paul Hindemith 1895—1963

Trauermusik für Viola und Orchester

+

Lilian Elkington 1901—1969

Out of the Mist

Tongedicht

für Orchester

Maxim Rysanov → Viola

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

10:15

Konzerteinführung

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Das Konzert findet ohne Pause statt

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:

Universität Bonn

Alanus Hochschule



Waffenstillstand

Von der Euphorie bis zum Zusammenbruch: Der Erste Weltkrieg war der letzte wirklich große Krieg, in den man noch mit wehenden Fahnen und großer Begeisterung gezogen ist. Wir gedenken des 100. Jahrestages des Endes dieser furchtbaren, weltumspannenden Auseinandersetzung mit einem Programm, das die Zeit der »Grande Guerre« widerspiegelt: Vom Jubel des Aufbruchs, den Edward Elgar vertont hat, über die Kinderspiele des aus der Heimat Belgien geflüchteten Joseph Jongen und Herbert Howells *Elegy* für den gefallenen Freund bis zu Lilian Elkingtons ergreifendes Tongedicht *Out of the Mist*, das kurz nach Ende des Krieges die Erinnerung an jene Menschen beschwört, die dieses Ende nicht mehr miterleben durften. Es haben nicht nur Musiker*innen ihre Erfahrungen mit dem Grauen des Krieges künstlerisch verarbeitet.

Nach 1914

Der Erste Weltkrieg und
die Folgen in der europäischen Kultur.

Von Michael Braun

Romane sind oft klüger als die Geschichte. Das ist das *Zauberberg*-Phänomen der Erinnerungskultur. Thomas Mann lässt in seinem Roman aus dem Jahr 1924 das »Weltfest des Todes« aus heiterem, religiös nicht mehr musikalischem Himmel über seinen Helden hereinbrechen. Mit anderen Worten: Literatur, Film und Musik erzählen nicht, wie der Krieg gewesen ist, aber wie es zum Krieg gekommen ist und was er im Bewusstsein der Zeitgenossen und in ihrer und der Nachgeborenen Erinnerung angerichtet hat. Fiktionalität, Kunst und Fantasie arbeiten mit am Gedächtnis des Weltkrieges, das sich hundert Jahre nach dem Kriegsausbruch stark gewandelt hat. So erfindet Eric-Emmanuel Schmitts *Adolf H. – Zwei Leben* (2007) eine Hitlerfigur, die aufgrund positiver Erfahrungen mit der Kunst und negativer Erlebnisse im Ersten Weltkrieg kein Diktator wird.

In einem der Aphorismen von Karl Kraus heißt es: »Krieg ist zuerst die Hoffnung, dass es einem besser gehen wird, hierauf die Erwartung, dass es dem anderen schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, dass es dem andern auch nicht besser geht, und hernach die Überraschung, dass es beiden schlechter gehen wird«.

Der Krieg als böse »Überraschung«: Das ist scharfsinnig formuliert und aus Erfahrung wahr. Wir wissen, wie sich der »Große Krieg« – wie er in England und Frankreich bis heute genannt wird – auf das 20. Jahrhundert ausgewirkt hat. Der Erste Weltkrieg, dem 21 Jahre später der Zweite folgte, gilt dem Wort des amerikanischen Diplomaten George Kennan nach als die »Ur-Katastrophe des 20. Jahrhunderts«. Sie hat 15 Millionen Todesopfer und weitere 18 Millionen Verwundete gefordert, darunter



viele junge Menschen, die sich freiwillig gemeldet hatten. Im letzten Kriegsjahr lag das Durchschnittsalter der Gefallenen bei neunzehneinhalb Jahren. Historiker haben immer wieder versucht zu erklären, warum es zu diesem Krieg kam. Anders der Historiker Christopher Clark: Er erzählt, wie es zum Krieg in Europa kam. Die Hauptakteure in der diplomatischen Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs waren Clark zufolge »Schlafwandler«, die »wachsam, aber blind, von Albträumen geplagt« einem Krieg entgegen-taumelten, den sie mit ihrer »Politik des kalkulierten Risikos« nicht wirklich als Bedrohung erkennen konnten. Es sind fahrlässige Diplomaten, unfähige Politiker, abgelenkte Intellektuelle, wie sie Robert Musil bei seiner Arbeit am *Mann ohne Eigenschaften* vorschwebten: »Ulrich sagte das Schicksal voraus und hatte keine Ahnung.«

In der musikalischen Moderne vollzieht sich bereits vor 1914 eine »Emanzipation der Dissonanz« (Rüdiger Görner). Der Geräuschkulisse des Krieges werden zwar noch hier und da in geradezu anachronistischer Distanz zur Gegenwart Orchesteridyllen, pastorale Opern und pazifistische Kompositionen entgegengesetzt. Der junge Komponist George Butterworth, dessen Caprice *The Bank of Green Willow* im Sommer 1914 uraufgeführt wurde, fiel in der Schlacht an der Somme. Andererseits lassen die Trommeln und Marschrhythmen in Gustav Mahlers 1906 abgeschlossener sechster Symphonie,

die aufgrund ihres pessimistischen Schluss-Moll-Akkords als »tragische« gilt, schon den Geschützdonner ahnen, das Artillerie- und Schrapnellfeuer im Stellungskrieg. Alban Berg hat das Marschmotiv in seinen *Orchesterstücken* (1914) und in der *Wozzeck*-Oper aufgegriffen. Die ganze Spannung zwischen Ernst und Expressivität, Seelentrost und Bedrohung, Harmonie und Dissonanz kommt in Max Regers *Requiem* (1915) zum Ausdruck, auch in den 1916 uraufgeführten *Vaterländischen Gesängen*.

Und wie halten es die Künstler*innen mit dem Krieg? Die meisten haben den Krieg im ersten Jahr begrüßt. Es gab enthusiastische Stimmen wie Thomas Mann, der den »Soldaten im Künstler« lobte, oder den Soziologen Werner Sombart, der dem Soldaten statt eines Rasierapparats lieber *Zarathustra* und Beethoven-Partituren in den Schützengraben mitgeben wollte. Andere gaben sich pragmatisch. Ernst Stadler notiert am 31/07/2014: »Vorlesung am Vorabend abgesagt. Morgens Einkäufe: Revolver«. Claude Debussy komponierte, allerdings mit maßvollem Pathos, patriotische Werke, die er als »musiciens français« unterzeichnete. Nur wenige bewahrten eine gänzlich pazifistische Haltung wie Heinrich Mann. Es fehlte den Intellektuellen an europäischen Friedensvisionen und an Gedanken zur demokratischen Neuordnung Europas. Literatur, Kunst und Musik litten im Krieg.

Und haben die Medien den Krieg erfunden? Wenn man dem Kulturtheoretiker

Friedrich Kittler folgt, hat die Medienrevolution um 1900 (mit Film, Radio, Grammophon, Schreibmaschine, Dechiffriergeräten) das schriftmonopolistische Weltbild ausgehebelt. Die Medien sind Kinder des Krieges, sie sind zuerst zu militärischen Zwecken eingesetzt worden und erst später zur Kommunikation und zum Amüsement.

Der Zusammenhang von Medien, Krieg und Kultur wird ersichtlich in dem Buch 1913 von Florian Illies. Das Buch ist der an die mikroskopischen Kulturgeschichtsdarstellungen (Hans Ulrich Gumbrecht, Karl Schlögel u. a.) angelehnte Versuch, ein Jahr zu erzählen und den Leser*innen von heute zum Mitwisser der Welt von gestern zu machen, der es besser weiß, aber nicht anders machen kann wie Käthe Kollwitz, die Ende 1913 konstatierte: »Jedenfalls 1913 ist ziemlich harmlos verlaufen, nicht tot und schläfrig, ziemlich viel inneres Leben.« Illies' Buch entwirft ein europäisches Panorama des Vorkriegs mit allen Hoffnungen und Irrtümern.

Ein Beispiel für die Fantasiekraft von Begegnungen, die stattgefunden haben könnten, aber nicht nachzuweisen sind, ist die Geschichte von den drei Spaziergängern im Schlosspark von Schönbrunn. Der eine ist ein exilierter Marxist, der andere ein abgebrannter Akademiestudent, der dritte ein kroatischer Automechaniker. Stalin, Hitler und Tito werden die »übelsten Tyrannen« des 20. Jahrhunderts. So ist der bevorstehende Weltkrieg der unheimliche Begleiter dieser

Erzählchronik. Die Schriftsteller schreiben, die Künstler malen, die Majestäten gehen jagen und klagen über schmerzende Hühneraugen, wenn sie beim Bankett aufstehen und einen Toast auf die bulgarische Königin aussprechen müssen, und Rilke hat Schnupfen, ein nicht ernstes, aber erstes Symptom für den Burnout der Moderne. Und wusste der Arzt, was er tat, als er dem Bibliothekar II. Klasse an der Wiener Technischen Hochschule Robert Musil »Neurasthenie unter Mitbeteiligung des Herzens« attestierte und ihn damit von der Brotarbeit freistellte? So kam es zum *Mann ohne Eigenschaften*.

Karl Kraus lässt eine seiner Figuren in *Die letzten Tage der Menschheit* sagen: »Man wird vergessen haben, dass man den Krieg verloren [hat], vergessen haben, dass man ihn begonnen [hat], vergessen haben, dass man ihn geführt hat. Darum wird er nicht aufhören«. Das ist ein pessimistischer Satz. Aber im optimistischen Umkehrschluss heißt das: Der Krieg kann nur dann aufhören, wenn wir uns daran erinnern, wie ihm der Boden bereitet wurde, und wenn wir uns von Literatur und Film erzählen lassen, wie er begonnen hat und wie er geführt wurde.

Prof. Dr. Michael Braun ist Leiter des Referats Literatur der Konrad-Adenauer-Stiftung und lehrt an der Universität zu Köln. Er veröffentlicht zu vielfältigen Themen aus den Bereichen Literatur, Film und Politik.

Beethovenesk
Sonntag 07/04/2019 11:00
Universität Bonn
Aula

Joseph Martin Kraus 1756—1792
Trauermusik für Gustav III
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Allegro eines Violinkonzerts C-Dur
+
Georg Joseph Vogler 1749—1814
Overture & Entre'acts
zu *Hamlet*
+
Ludwig van Beethoven
Morceaux Choisis –
Drei Stücke aus Opp. 2/12
(1824 bearbeitet von I. von Seyfried)

Mirjam Contzen – Violine
Beethoven Orchester Bonn
Reinhard Goebel – Dirigent

10:15
Konzerteinführung

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Das Konzert findet ohne Pause statt

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule



Beethovenesk

Was hörte Beethoven, als er noch hören konnte? Was spielte er als junger Mann in der Bonner Hofkapelle? Und was machte er dann daraus? Der Grandseigneur der Historisch Informierten Aufführungspraxis, Reinhard Goebel, hat für uns ein Programm zusammengestellt, das Unerhörtes und Bekanntes in neuem Gewand kombiniert: Musik des fränkisch-schwedischen Weltenbummlers Joseph Martin Kraus, dessen heroischer Ton den von Beethoven schon vorausahnen lässt. Ein Blick in die Komponistenwerkstatt: Neben dem weltbekannten Violinkonzert D-Dur hatte sich Beethoven bereits in seiner Bonner Zeit an diese Gattung gewagt – das Ergebnis blieb Fragment, lohnt aber das Kennenlernen allemal. Und schließlich: Die gelebte Musizierpraxis des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Damals verehrte man Beethoven noch nicht wie einen Heiligen. Aber man bewunderte seine Musik – und versuchte, Geld damit zu verdienen oder berühmt zu werden oder beides. So zum Beispiel der Ritter Ignaz von Seyfried, der Sätze aus Beethovenschen Violin- und Klavier-sonaten für Orchester bearbeitete: Morceaux choisis – es ist angerichtet!

In die Ferne

Sonntag 07/07/2019 11:00

Universität Bonn

Aula

Felix Mendelssohn

Bartholdy 1809—1847

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56

MWV N 18 *Schottische*

+

Gustav Mahler 1860—1911

Lieder aus

Des Knaben Wunderhorn

Oliver Zwarg → Bassbariton

Beethoven Orchester Bonn

Will Humburg → Dirigent

10:15

Konzerteinführung

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Das Konzert findet

ohne Pause statt

Bei diesem Konzert erhalten

Schulklassen und Musikkurse

der Mittel- und Oberstufe

Eintrittskarten für € 5 / Schüler

(begrenztes Angebot)

In Kooperation:

Universität Bonn

Alanus Hochschule



In die Ferne

Felix Mendelssohn brachte nicht nur die berühmte *Hebriden-Ouvertüre* von seiner Großbritannien-Reise mit, sondern auch die Liebe für das Land, seine Sagen und Mythen. Besonders den rauen Norden: Das schottische Bergland und die abgelegenen Inseln hatten es ihm angetan. Die Schottische Sinfonie erzählt von Nebel und Wellen, von stolzen Kriegerern und von alten Zeiten. Die Sehnsucht nach der Ferne, sowohl räumlich als auch zeitlich, ist eines der zentralen Themen der Romantik. Noch über fünfzig Jahre später beschäftigt es Gustav Mahler: Das Horn, zumal das »Wunderhorn«, ist das vielleicht romantischste aller Instrumente und ein Symbol für die Reise des Lebens und für den Blick, den wir alle in die Weite hinaus tun.

bühne 2

Probier

**Vor Ort
66—67**



4332m
3206m

Montagesaal
Zugang Probier



Vor Ort 1

Himmel und Hölle

Donnerstag 31/01/2019 20:00

Matthäikirche

Bonn-Duisdorf

Carlo Monza 1735—1801

Sinfonia zu

La Tempesta di Mare

+

Luigi Boccherini 1743—1805

Sinfonie d-Moll

La Casa del Diavolo

+

Ernst von Dohnányi 1877—1960

Concertino für Harfe und

Orchester op. 45

+

Carl Philipp Emanuel Bach 1714—1788

Sinfonie Nr. 1 D-Dur H.663 Wq. 183

Friederike Horz→Harfe

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan→Dirigent

€ 20

Vor Ort 2

Salon und mehr

Donnerstag 23/05/2019 20:00

Haus der Springmaus

Bonn-Endenich

Werke von

Johann Strauss (Sohn) 1825—1899

+

Giuseppe Verdi 1813—1901

+

Philip Cannon 1929—2016

u. a.

Johnny Li→Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dominic Limburg→Dirigent

€ 20

Vor Ort 3

67

Am Puls der Zeit

Donnerstag 13/06/2019 20:00

Junges Theater

Bonn-Beuel

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791

Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319

+

Aaron Copland 1900—1990

Konzert für Klarinette und Streicher

+

Béla Bartók 1881—1945

Divertimento für Streicher

Luisa Gehlen→Klarinette

Beethoven Orchester Bonn

Nuno Coelho→Dirigent

€ 20

Alle Konzerte *Vor Ort* in Kooperation:

DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrats

Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn



Sonderkonzerte 70—79



Wiedervorlage Egmont

Eröffnungsmatinee

des Beethovenfestes

Samstag 01/09/2018 11:00

Universität Bonn

Aula

Mauricio Kagel ^{1931—2008}

Auszüge aus

Zehn Märsche um den Sieg zu verfehlen
für Bläser und Schlagzeug

+

Ludwig van Beethoven ^{1770—1827}

Paul Griffiths ^{*1947}

The General. Monodram mit Musik aus
Egmont op. 84, *König Stephan* op. 117,
Leonore Prohaska WoO 96
und *Opferlied* op. 121b

Kurz nach der Schlacht von Wagram nahm Beethoven den Auftrag des Wiener Burgtheaters für eine Schauspielmusik zu Goethes Freiheitsdrama *Egmont* an. In die *Egmont*-Musik, angereichert mit Auszügen weiterer Beethoven-Werke wie *König Stephan* und dem *Opferlied*, hat der britische Musikschriftsteller Paul Griffiths einen neuen – einen politischen – Text gesetzt. Ausgehend von dem Bericht eines Generals über die Hilflosigkeit seiner UN-Friedenstruppen angesichts des Völkermords in Ruanda (1994) schrieb Griffiths im Jahr 2007 ein Libretto, das nun der Musik Beethovens eine bewegende Schärfe und Gegenwart verleiht.

Nike Wagner → Festvortrag

Markus Meyer → Sprecher

Sophia Brommer → Sopran

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

€ 29

Veranstalter:

Beethovenfest Bonn

Theaterfest

Theaterfest

Sonntag 09/09/2018 ab 13:00

Open-Air-Konzert 19:30

Platz vor dem Schauspielhaus
(ehem. Kammerspiele)

Bad Godesberg

Mitglieder des Opern- und
Schauspiel-Ensembles,
des Kinder- und Jugendchors und
Mitarbeiter*innen des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Eintritt frei!

Weitere Informationen zum
Programm → theater-bonn.de

Veranstalter:
Theater Bonn

Kulturspektakel und Familienfest zur Spielzeiteröffnung. Das Theater Bonn eröffnet die neue Spielzeit mit einem großen Fest auf mehreren Bühnen in und um das Schauspielhaus (ehem. Kammerspiele) in Bad Godesberg. Wir wollen einen unterhaltsamen Einblick in die Spielpläne von Oper, Schauspiel und Beethoven Orchester Bonn geben: Ein Tag voller Überraschungen in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Initiativen.

Das diesjährige Theaterfest des Theater Bonn findet in Kooperation mit dem Kinder- und Familienfest der Katholischen Kirche in Bad Godesberg und der Bürgerstiftung Rheinviertel vor dem Schauspielhaus (ehem. Kammerspiele) am Theaterplatz in Bad Godesberg statt.

Benefizkonzert Münsterbauverein

Benefizkonzert Münsterbauverein

Samstag 29/09/2018 20:00

Universität Bonn

Aula

Ludwig van Beethoven ^{1770—1827}

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

+

Richard Strauss ^{1864—1949}

Konzert für Oboe und kleines Orchester
D-Dur AV 144 (TrV 292)

+

Robert Schumann ^{1810—1856}

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
Rheinische

Albrecht Mayer → Oboe
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → mein-bonner-muenster.de

Veranstalter:
Bonner Münster-Bauverein e.V.

Mit den beiden größten Komponisten der Stadt für das größte Bauwerk der Stadt: Wenn das kein Gipfeltreffen ist! Für den Bonner Münster-Bauverein e.V. spielen wir Werke von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann. Dazu noch mit dem wichtigsten Oboisten der letzten zwanzig Jahre, der unsere Sicht auf das Instrument geprägt hat wie kein anderer: Albrecht Mayer, Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker. Einer der wenigen Bläser, der weltweit bekannt ist, von Japan bis in die USA. Das Oboenkonzert von Richard Strauss ist die Hommage des altersweisen Meisters an sein großes Vorbild, Wolfgang Amadeus Mozart: Eines der letzten Stücke, das den Geist der Klassik atmet, so zart wie ein Sommerwind.

Tombeaux/ Grabsteine

Tombeaux/Grabsteine

Montag 19/11/2018 20:00

Institut français Bonn

Texte und Musik zur »Grande Guerre«

+

Maurice Ravel 1875—1937

Le Tombeau de Couperin

+

Joseph Jongen 1873—1953

Rhapsodie für Holzbläser-Quintett
und Klavier op. 70

+

Anton Reicha 1770—1836

Holzbläser-Quintett

u. a.

I Solisti Bonna

Mariska van der Sande→Flöte

Keita Yamamoto→Oboe

Hans-Joachim Büsching→Klarinette

Geoffrey Winter→Horn

Thomas Ludes→Fagott

Anna Karapetyan→Klavier

Maurice Ravel schrieb jeden der Sätze seines *Tombeau de Couperin* in Erinnerung an einen gefallenen Freund. Der Abend im Institut français Bonn ist eine intime Veranstaltung rund um das »Centenaire« (»100-Jahr-Feier«) des Waffenstillstands von 1918, in Erinnerung an das Leid, das die Menschen nicht nur in Europa haben ertragen müssen, sondern auch als Aufforderung zum Weiterdenken, zum Weiterlebenlassen dieser Erinnerung. Zwischen die Musikstücke setzen wir Texte der Zeit: Lyrik, Prosa und Zeitzeugnisse, als Kontrapunkt zur Musik, die in diesem Fall von mehr erzählt, als von sich selbst. Joseph Jongen, der wichtigste belgische Komponist der Generation nach César Franck, floh zu Beginn des Ersten Weltkriegs nach England, kehrte aber nachher wieder in seine Heimat zurück – dort entstand auch die gewichtige Rhapsodie für Bläser und Klavier. Anton Reicha wurde in Böhmen geboren und gilt als der Vater der französischen Bläuserschule: Eine europäische Gestalt also, in einem europäischen Programm, gespielt von Musikern aus fünf Ländern: Armenien, Deutschland, Japan, den Niederlanden und den USA.

€ 20

In Kooperation:

Institut français Bonn

Weihnachts- konzert

Weihnachtskonzert

Sonntag 23/12/2018 18:30

Kreuzkirche

Werke von

Johann Sebastian Bach 1685—1750

u. a.

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn

Ekaterina Klewitz→Einstudierung,

Chorleitung

Beethoven Orchester Bonn

Stephan Zillas→Dirigent

€ 18/9 ermäßigt

In Kooperation:

Stadtwerke Bonn

Wie in jedem Jahr begrüßen wir Sie in der Kreuzkirche zu unserem traditionellen Weihnachtskonzert – eine liebgewonnene Tradition, die aus unserem Veranstaltungsprogramm nicht wegzudenken ist. Auch diesmal ist wieder der Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn dabei. Was gibt es Schöneres, als mit den jungen Stimmen gemeinsam mit weihnachtlicher Musik und mit gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern die festlichen Tage zu beginnen?

Karnevals- konzert

Mir all sin Bönnsche

Freitag 01/03/2019 20:00

Opernhaus Bonn

Igudesman & Joo

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

»Rachmaninov had big hands!« Wenn diese wenigen Worte fallen, beginnen Musikliebhaber*innen auf der ganzen Welt schon zu kichern, denn sie wissen, was kommt: Eine der witzigsten Shows mit klassischer Musik, die über die Bühnen der Welt tourt: »Rachmaninov hatte große Hände ... ich habe kleine Hände ... Aber nur kleine Hände!«
Igudesman & Joo: Der russisch-deutsche Geiger und der koreanische Pianist, Pat und Patachon, das inszenierte Chaos und die musikalische Perfektion. Sie spielen in der Carnegie Hall und in der Berliner Philharmonie, sie treten mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra und dem Taiwan Philharmonic auf und begeistern ihr Publikum auf allen Kontinenten. Vielleicht mit Ausnahme der Antarktis, was wahrscheinlich nur der Tatsache geschuldet ist, das Aleksey Igudesman gerne in halblangen Hosen spielt. Wir freuen uns, die beiden in dieser Session zu Gast zu haben, und Dirk Kaftan schwitzt jetzt schon bei dem Gedanken, was die beiden Musiker mit ihm an diesem Abend wohl anstellen mögen ...

Operngala

8. Operngala Bonn zugunsten
der Deutschen AIDS-Stiftung

Samstag 11/05/2019 19:00

Opernhaus Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → bonnticket.de

Veranstalter:

Theater Bonn

Die 8. Operngala zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung verspricht wieder ein absoluter Veranstaltungshöhepunkt in Bonn zu werden. Internationale Opernstars von den großen Bühnen dieser Welt begeistern mit bekannten Melodien, begleitet vom Beethoven Orchester Bonn und dem Opernchor des Theater Bonn unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan.

Kehrauskonzert

Kehrauskonzert
Samstag 13/07/2019 19:30
Opernhaus Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Karten → theater-bonn.de

Veranstalter:
Theater Bonn

Das Theater Bonn und das Beethoven Orchester Bonn verabschieden sich mit dem traditionellen Kehrauskonzert musikalisch in die Spielzeitpause. Zum ersten Mal findet im Anschluss eine Saison-Abschluss-Party im Opernfoyer statt.

Klassik!Picknick

KLASSIK!PICKNICK
Sonntag 14/07/2019 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Beethoven Orchester Bonn

Eintritt frei!

Veranstalter:
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Das Beethoven Orchester Bonn lädt gemeinsam mit dem KUNST!RASEN alle Bürger*innen zum KLASSIK!PICKNICK in die Rheinaue ein. Die Gäste erwartet ein populäres Konzertprogramm in lockerer Atmosphäre. Jeder ist willkommen, sich mit seiner Picknickdecke dazuzugesellen. Das Picknick beginnt um 17 Uhr, das Konzert um 19 Uhr. Das Programm wird noch bekannt gegeben unter beethoven-orchester.de.



Neue Musik 82—83

BaseCamp Neue Musik

BaseCamp Neue Musik

Samstag 13/04/2019 19:00

BaseCamp Bonn

Werke von

Miroslav Srnka *1975

u. a.

Miroslav Srnka → Kurator

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

€ 18

In Kooperation:

BaseCamp Bonn

Projektstage Neue Musik

für Jugendliche

von 12—17 Jahren

Willkommen im Elfenbeinturm!

Ist das nicht paradox? Da will man die Neue Musik aus ihrem Elfenbeinturm befreien, und schafft ihr eine eigene Herberge. Neue Musik gibt es bei uns natürlich nicht nur im BaseCamp, sondern auch im *Familienkonzert*, im *Freitagskonzert* und in unserer Reihe *Grenzenlos*.

Neben Komponisten der Klassischen Moderne spielen wir Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Diese suchen immer wieder den Dialog mit der Tradition: Sie spielen mit dem Brauchtum ihrer Heimat, wie Peter Maxwell Davies in seinem *Orkney Wedding*. Oder sie beziehen dezidiert politische Stellung wie Mauricio Kagel in seinen *Märschen, um den Sieg zu verfehlen*. Sie haben spirituelle Anliegen, wie Krzysztof Penderecki in *Kaddisz* oder spielen mit musikalischen Traditionen wie Jörg Widmann, der in seinem Trompetenkonzept *ad absurdum* für sich die Frage nach dem Geist des Virtuositums auf nie dagewesene Weise stellt.

Auch wir wollen auf die Suche nach neuen Fragen gehen. Und dafür schien es uns richtig zu sein, unsere Konzerte ausschließlich mit Neuer Musik an einem ungewöhnlichen Ort zu machen. Und zwar ein Ort, der im

»normalen Leben« als erste und wichtigste Funktion hat, Menschen einzuladen, zu beherbergen. Menschen auf ihren Lebenswegen, mit ihren Träumen, mit ihren Sehnsüchten. Die hier eine Weile verweilen und Kraft tanken.

Manchmal hat man den Eindruck, dass die eigenen Ideen darüber, was ein Konzert ist, und was es nicht ist, das Eintauchen in die gespielte Musik verhindern. Was erwarten wir, wenn wir in ein Konzert mit Kammermusik im Beethoven-Haus gehen? Was erwarteten wir in einem Sinfoniekonzert in der Beethovenhalle? Erwarten wir jetzt in der Oper im Sinfoniekonzert etwas anderes?

Um 1800 entstanden überall in der bürgerlichen Gesellschaft Konzertsäle. Sie sollten die Musik, die bis dahin in der adeligen Gesellschaft gepflegt worden war, auch für den Musikliebhaber aus dem Volk zugänglich machen. Es wurden neue Türen für die Musik geöffnet. Heute scheinen so manchem Konzertsäle als hermetische Orte, ihre Türen bleiben ihm verschlossen. Können wir unsere Begegnungen im Konzert neu definieren und dadurch verschüttete Zugänge wieder freilegen?

Welche Türen wir öffnen müssen, um die aufregende, lebendige, bereichernde Neue Musik und das Publikum zusammen zu bringen, darüber sind sich selbst die Experten nicht einig. Die Berner Professorin für Musikvermittlung Barbara Balba-Weber sagt:

»Im Bezug auf die Vermittlung Neuer Musik sind wir Profis alle noch Laien«.

Machen wir uns, über alle professionelle musikalische Umsetzung der Partituren hinaus, die Neugier und die Begeisterung des Laientums zu eigen. Suchen wir gemeinsam, Musiker*innen und Publikum, nach offenen Türen in den wunderbaren Elfenbeinturm der Neuen Musik: Eine Welt aus Klängen und Farben, aus Mensch und Natur, aus Geheimnis und Entdeckung.

Herzlich willkommen
beim Beethoven Orchester Bonn!

Herzlich willkommen
im BaseCamp Neue Musik!

A photograph of a rehearsal space. A man in a blue shirt and jeans is playing a violin. He is standing next to a music stand. In the background, there is a piano and another music stand. The room has black curtains and a dark floor. The text "Gastspiele 86—87" is overlaid on the image.

Gastspiele 86—87

Linz
22/09/2018

Gastspielkonzert in Linz
Samstag 22/09/2018 19:30
Brucknerhaus Linz

Anton Bruckner 1824—1896
Ouverture g-Moll **WAB 98**
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
+
Anton Bruckner
Adagio 1876 **WAB 103**
+
Robert Schumann 1810—1856
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
Rheinische

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → brucknerhaus.at

Koblenz
25/01/2019

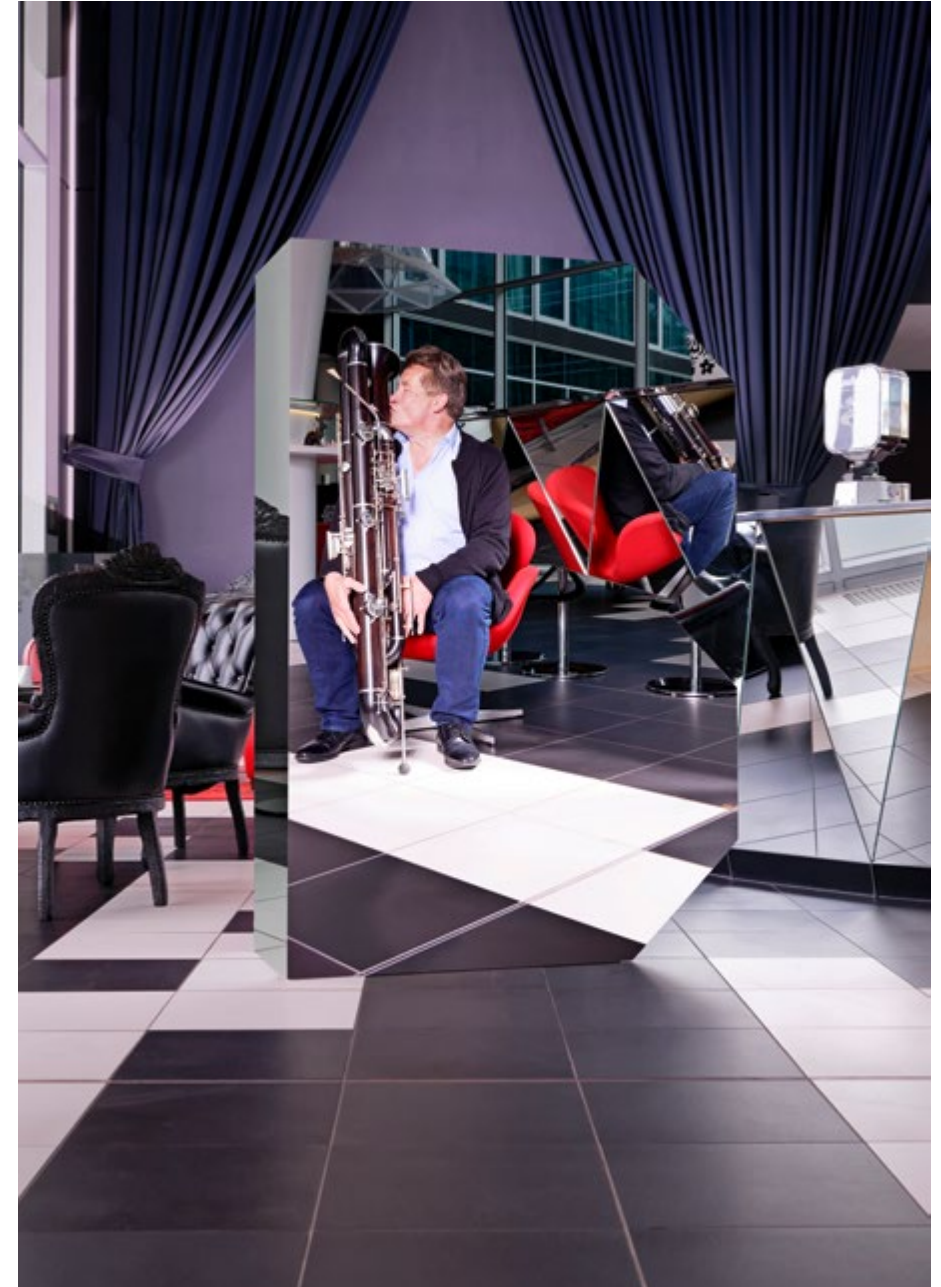
Gastspielkonzert in Koblenz
Freitag 25/01/2019 20:00
Rhein-Mosel-Halle

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791
Ouvertüre zur Oper
Die Zauberflöte KV 622
+
Richard Strauss 1864—1949
Konzert für Oboe und kleines Orchester
D-Dur AV 144 (TrV 292)
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Albrecht Mayer → Oboe
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → musik-institut-koblenz.de

87





Kammerkonzerte 90—97

Montagskonzerte im Beethoven-Haus

Wissenschaft und Kunst unter einem Dach:
Das Beethoven-Haus ist einer der zentralen
Orte der Beethovenpflege weltweit.

Das Beethoven-Haus, ein Wahrzeichen Bonns, wird vom 1889 gegründeten Verein Beethoven-Haus getragen und umfasst neben dem Museum in Beethovens Geburtshaus den modernen Kammermusiksaal und die Forschungsstelle Beethoven-Archiv. Angeregt durch den berühmten Geiger und Brahms-Freund Joseph Joachim veranstaltete der Verein schon 1890 ein großes Kammermusikfest, dem bis 1956 weitere folgten.

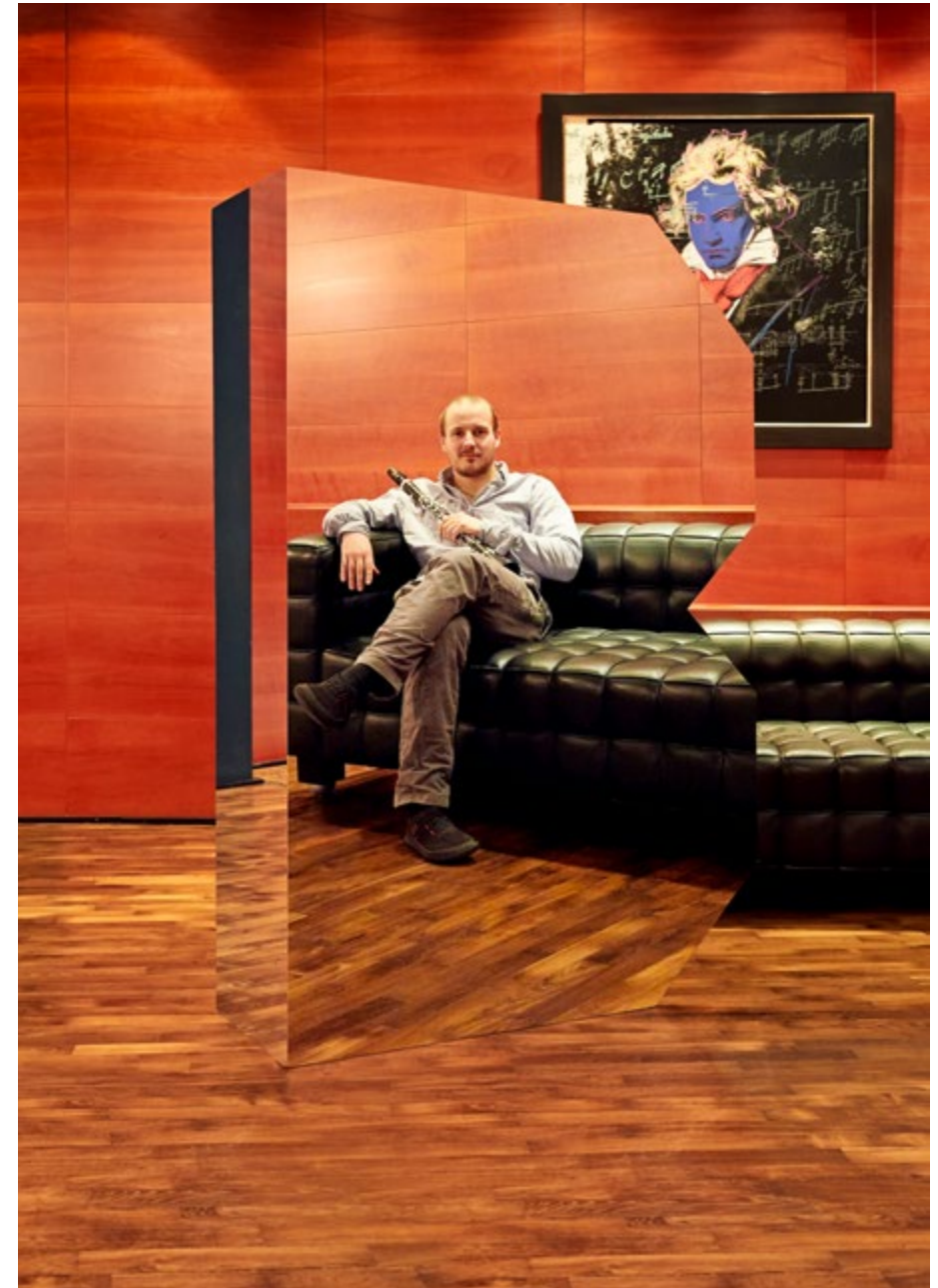
Mit dem 1989 eröffneten Kammermusiksaal Hermann J. Abs hat Bonn eine erstklassige Spielstätte mit einer hervorragenden Akustik erhalten. Von dem Kölner Architekten Thomas van den Valentyn konzipiert, wird hier die Tradition der Kammermusikpflege des Beethoven-Hauses mit eigenen

Veranstaltungen, aber auch mit Kammermusikkonzerten des Beethoven Orchester Bonn, fortgesetzt. In Kooperation mit dem Beethoven-Haus präsentieren Ihnen Mitglieder des Beethoven Orchester Bonn in unterschiedlichen Kombinationen Kammermusik auf höchstem Niveau.

Auch in diesem Jahr geben Studierende der Abteilung für Musikwissenschaft / Sound Studies der Universität Bonn Kurzeinführungen in alle Konzerte.

Beethoven-Haus Bonn → beethoven.de

In Kooperation:
Beethoven-Haus Bonn



Montagskonzert 1

29/10/2018

Gran Partita
Montag 29/10/2018 20:00
Beethoven-Haus

Mátyás Seiber 1905—1960
Serenade für Bläsersextett
+
Pavel Haas 1899—1944
Bläserquintett op. 10
+
Gideon Klein 1919—1945
Divertimento für Bläseroktett
+
Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791
Serenade Nr. 10 B-Dur KV 361
Gran Partita

Keita Yamamoto→Oboe
Susanne van Zoelen-Lucker→Oboe
Hans-Joachim Büsching→Klarinette
Florian Gyßling→Klarinette
Henry Paulus→Bassethorn
Matthias Schuler→Bassethorn
Geoffrey Winter, Daniel Lohmüller,
Charles Putnam, Rohan Richards→Horn
Emmanuel Klos, Thomas Ludes→Fagott
Raymund Otten→Kontrafagott

€ 22

Zum Auftakt der Saison Mozarts vielleicht schönste Serenade: Die berühmte *Gran Partita* ist End- und Höhepunkt dieses Konzertes, das die ganze Farbpalette auf-führt, derer großbesetzte Stücke für Bläser sich bedienen.

Montagskonzert 2

10/12/2018

Kreutzer-Sonate
Montag 10/12/2018 20:00
Beethoven-Haus

Robert Schumann 1810—1856
Klavier-Quintett Es-Dur op. 44
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
(arr. Paul Barritt, 1832)
Sonate für Violine und Klavier Nr. 9
A-Dur op. 47 *Kreutzer-Sonate*
für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncelli

Liviu Casleanu→Violine
Mladen Drenić→Violine
Alexander Akimov→Viola
Lena Wignjyosaputro-Ovrutsky→Violoncello
Salome Schneider→Violoncello
Julia Brusentsova→Klavier

€ 22

Eine echte Rarität präsentiert unser Konzertmeister Liviu Casleanu mit seinen Kolleg*innen: Die Bearbeitung von Beethovens berühmter *Kreutzer-Sonate* zeigt, wie praxisbezogen man damals mit der zeitgenössischen Musik umgegangen ist – ganz neue Hör-Welten schließen sich auf.

Montagskonzert 3

11/02/2019

Nordlichter
Montag 11/02/2019 20:00
Beethoven-Haus

Franz Berwald 1796—1868
Streichquartett Nr. 3 Es-Dur
+
Edvard Grieg 1843—1907
Streichquartett Nr. 2 F-Dur
(Fragment)
+
Per Nørgård *1932
Streichquartett Nr. 1
Quartetto breve
+
Jean Sibelius 1865—1957
Streichquartett d-Moll
»Voces intimae« op. 56

Susanne Rohe→Violine
Melanie Torres-Meißner→Violine
Thomas Plümacher→Viola
Johannes Rapp→Violoncello

€ 22

Eine ganz eigene, herbe, scheinbar winterlich flirrende Welt eröffnen uns die vier Musiker*innen, die ein ganzes Programm mit nordischer Kammermusik zusammengestellt haben: Von den hochromantischen Tönen Berwalds, über die Nationalromantik Griegs, bis zu Jean Sibelius' dunklen Ausbrüchen und der kühlen Eleganz Per Nørgårds.

Montagskonzert 4

13/05/2019

Forellenquintett
Montag 13/05/2019 20:00
Beethoven-Haus

Joseph von Eybler 1765—1846
Streichquintett D-Dur
+
Franz Schubert 1797—1828
Klavierquintett A-Dur D 667
Forellenquintett

Ieva Paukstyte→Violine
Susanne Rohe→Violine
Anna Krimm→Viola
Ines Altmann→Violoncello
Frank Geuer→Kontrabass
Fabian Müller→Klavier

€ 22

In einem der schönsten, hellsten Werke Franz Schuberts, dem *Forellenquintett*, ist ein echter ARD-Musikwettbewerb-Preisträger zu Gast bei unseren Musiker*innen: Fabian Müller spielt den virtuosen Klavierpart in einem Stück, das viel mehr zu bieten hat, als nur den berühmten Variations-Satz.

Konzerte im Kanzlerbungalow

Die Verknüpfung von Musik und Politik spielte im Kanzlerbungalow seit der Fertigstellung im Jahr 1964 eine besondere Rolle.

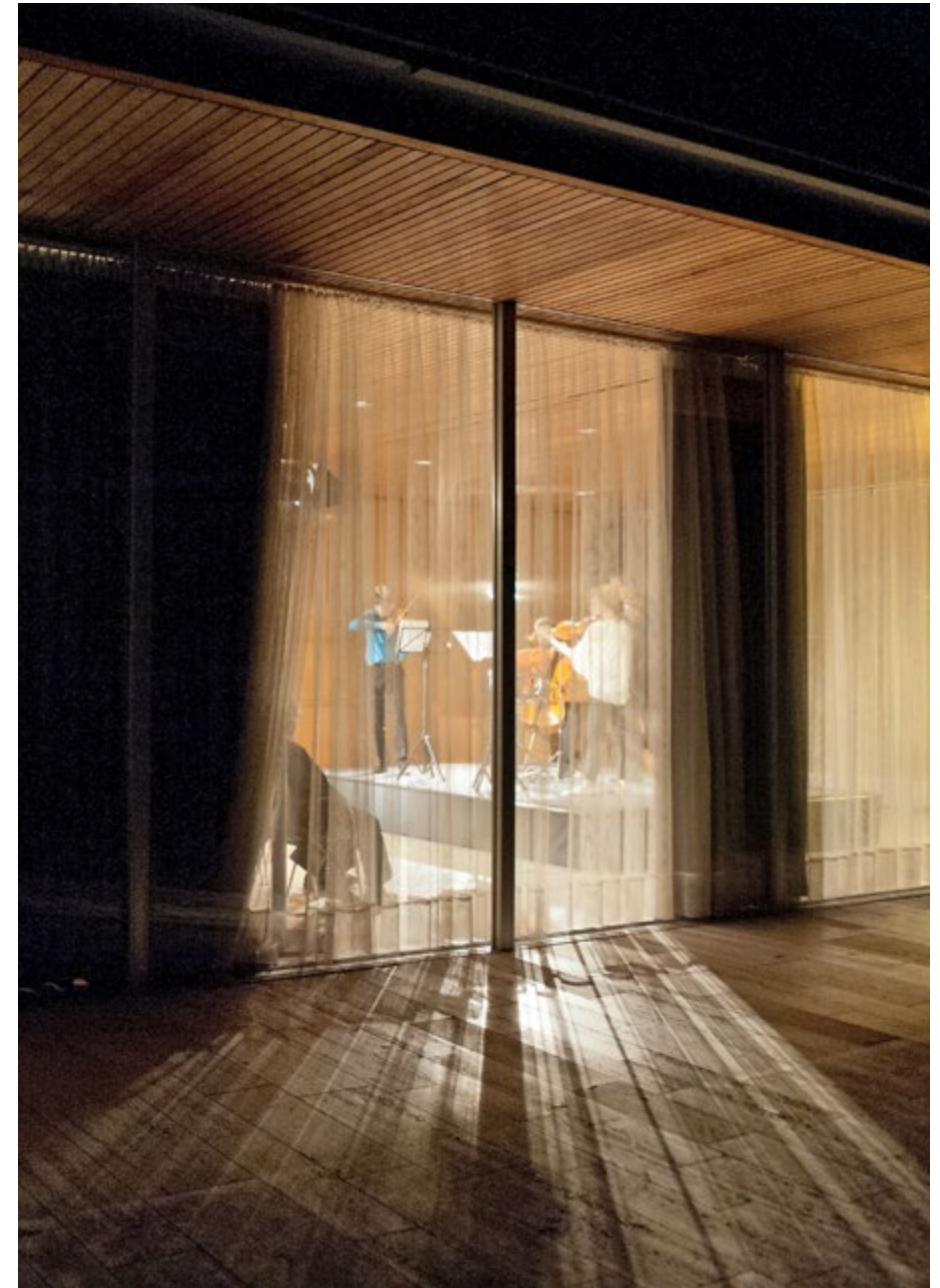
Ludwig Erhard und seine Amtsnachfolger luden mehrfach zu Konzerten ein, bei denen musikalische Größen wie Emil Gilels und Mstislaw Rostropowitsch auftraten. Helmut Schmidt, ein leidenschaftlicher Pianist, nutzte den Kanzlerbungalow während seiner Amtszeit von 1974 bis 1982 selbst zum Musizieren. Der historische Flügel ist Teil einer Ausstellung zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Bungalows, der 2014 seinen 50. Geburtstag feierte.

Seit der umfassenden Sanierung 2009 veranstaltet das Beethoven Orchester Bonn in Kooperation mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland an diesem historischen Ort Kammerkonzerte und knüpft so an historische Vorbilder an.

Die musikalische Reihe wird mit freundlicher Unterstützung der Wüstenrot Stiftung gefördert. Für den Eintritt auf das Gelände benutzen Sie bitte den Eingang Adenauerallee 141 und halten Ihren Personalausweis bereit.

Vor dem jeweiligen Konzert bietet das Haus der Geschichte Konzertbesuchern um 19:15 Uhr eine Kurzführung durch den repräsentativen Teil des Kanzlerbungalows an, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Wüstenrot Stiftung



Kanzlerbungalow 1

10/10/2018

Große Oper

Mittwoch 10/10/2018 20:00

Kanzlerbungalow

Ottorino Respighi 1879—1936

3 Antike Tänze für Streichquartett

Streichquartett Nr. 3

+

Giuseppe Puccini 1858—1924

Crisantemi

Intermezzo aus *Manon Lescaut*

+

Ottorino Respighi 1879—1936

Il tramonto für Mezzosopran

und Streichquartett

Dshamilja Kaiser→Mezzosopran

Mikhail Ovrutsky→Violine

Artur Chermonov→Violine

Ulrich Hartmann→Viola

Grigory Alumyan→Violoncello

€ 27

Italien ist das Land der Oper. Das hört man selbst dann, wenn in einem Konzert fast nur Stücke für Streicher auf dem Programm stehen. Respighi und Puccini lassen die Geigen singen, dass man fast gar nicht anders kann, als sich eine Träne aus dem Auge zu wischen. Und wenn dann tatsächlich noch eine Stimme wie die von Dshamilja Kaiser dazukommt, steht einem großartigen Abend nichts im Weg.

Kanzlerbungalow 2

27/03/2019

Britisch

Mittwoch 27/03/2019 20:00

Kanzlerbungalow

Frank Bridge 1879—1941

Drei Noveletten

+

William Walton 1902—1983

Streichquartett Nr. 2 a-Moll

+

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809—1847

Streichquartett Nr. 1

Es-Dur op. 12 **MWV R 25**

Ieva Paukštyte→Violine

Anna Putnikova→Violine

Engin Lössl→Viola

Lena Ovrutsky-Wignjosaputro→Violoncello

€ 27

Zum England-Schwerpunkt des Hauses der Geschichte: Zwei englische Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts im Verbund mit einem, der die Insel und ihre Bewohner sehr schätzte: Felix Mendelssohn Bartholdy schrieb sein erstes Streichquartett auf seiner großen England-Bildungsreise, als gerade Zwanzigjähriger.

Kanzlerbungalow 3

12/06/2019

Visions

Mittwoch 12/06/2019 20:00

Kanzlerbungalow

Franz Schubert 1797—1828

Streichquartettsatz c-Moll D 703

+

Dmitrij Schostakowitsch 1906—1975

Streichquartett c-Moll op. 110

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Streichquartett a-Moll op. 132

Vision-String Quartet

€ 27

Der Shooting-Star der Quartett-Szene zu Gast im Kanzlerbungalow: Zum 25. Jubiläum des Hauses der Geschichte spielen die vier Musiker des Vision-String Quartet, die zusammen noch nicht einmal vier mal 25 Jahre alt sind ... Sie gewinnen derzeit alles an Preisen, was es international zu gewinnen gibt. Vor allem aber: Sie spielen so perfekt, so virtuos, so mitreißend, dass es Kritik und Publikum weltweit zu Begeisterungstürmen hinreißt. Sie spielen in der Beethovenstadt natürlich Beethoven und darüber hinaus Schuberts stürmischen Quartettsatz und Schostakowitschs intensives Quartett c-Moll.



b.jung
100—115



Liebe junge Musikbegeisterte,

b.jung möchte die Musik Ihres und Eures Orchesters b.leuchten, b.forschen und b.leben. Auch in diesem Jahr steht der kreative und musikalische Austausch mit jungen Zuhörer*innen und unseren Musiker*innen im Zentrum der Arbeit von *b.jung*.

In der Vermittlungsarbeit wollen wir mit spannenden Formaten experimentieren, wir komponieren und öffnen neue Erfahrungsräume – wie zum Beispiel mit unseren *Projekttagen Neue Musik*. Bei unserem diesjährigen großen Schulprojekt *b+* setzen sich Jugendliche mit der 6. Sinfonie Beethovens, der *Pastorale*, künstlerisch auseinander.

Früh für Kammermusik begeistern, ob philosophisch, märchenhaft oder abenteuerlustig: beim *Sitzkissenkonzert* werden Musik und Geschichten eins. Gemeinsam

mit Janina Burgmer und Daniel Mayr freuen wir uns auf *Kinderkonzerte* mit tierischen und musikalischen Abenteuern. Und auch beim alljährlichen Kinderkarnevalsconcert (*Kinderkonzert 3 / Familienkonzert 3*), moderiert von André Gatzke, geht es getreu *Tierisch – Mir all sin Bönnsche* zur Sache. Echte Klassiker, wie *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgski und Neue Musik bei *Ali Baba und die vierzig Streicher* von Andreas N. Tarkmann erleben Sie und Ihr beim Familienkonzert.

Mit »Schmackes und Karacho« freu ich mich auf eine spannende Saison 18/19 mit Ihnen und Euch!

Eva Eschweiler
Musikvermittlerin / Konzertpädagogin
im Beethoven Orchester Bonn

Eva Eschweiler



Sitzkissenkonzert 1 20/01/2019

Das kleine Ich-bin-Ich

Sonntag 20/01/2019 10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus Bonn

Musik von Elisabeth Naske
Nach dem gleichnamigen Kinderbuch
von Mira Lobe und Susi Weigel
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Kammerensemble des
Beethoven Orchester Bonn
Nadine Schwitter → Erzählerin

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

»Auf der bunten Blumenwiese geht ein
buntes Tier spazieren ... geht – und denkt so
vor sich hin: Stimmt es, dass ich gar nichts
bin?« Im Kinderbuchklassiker von Mira Lobe
begibt sich das kleine »Ich bin Ich« auf die
abenteuerliche Suche nach seiner Identität.
In der musikalischen Version von Elisabeth
Naske unterstützen Klarinette, Akkordeon
und Violoncello einfühlsam und turbulent das
kleine »Ich bin Ich« auf seiner Reise.

Sitzkissenkonzert 2 31/03/2019

Ma mère l'oye

Sonntag 31/03/2019 10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus Bonn

Musik von Maurice Ravel
bearbeitet von Andreas N. Tarkmann
Text von Eva Eschweiler

Kammerensemble des
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Mutter Gans (Ma mère l'oye) nimmt uns
musikalisch mit in die Welt der Märchen.
Wir entdecken das schlafende Dornröschen,
tanzen mit der Schönen und dem Biest
und suchen mit dem kleinen Däumling den
richtigen Weg. Im fernen Osten, bei der
geheimnisvollen Kaiserin angekommen,
finden wir uns schlussendlich alle im Zauber-
garten ein.

Sitzkissenkonzert 3 02/06/2019

Eine musikalische Fahrt in die Stadt

Sonntag 02/06/2019 10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus Bonn

Nach dem Kinderbuch Onkel Tobi
von Hans-Georg Lenzen
Musik von Ludwig van Beethoven

Caroline Steiner → Violoncello, Erzählerin
Mariska van der Sande → Flöte

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Onkel Tobi fährt in die Stadt, um Besor-
gungen zu erledigen. Auf seinem Weg
trifft er einige Bekannte, die sich Sachen
aus der Stadt wünschen. Und so muss Tobi
immer mehr Dinge aus der Stadt mitbringen.
Dank Reimen und musikalischen Melodien,
erinnert sich Tobi ... Ob er auch nichts
vergessen hat?

Weitere *Sitzkissenkonzerte* finden in dieser Spielzeit
am Theater Bonn als *Sitzkissenkonzert Oper* statt.

Kinderkonzert 1

07/10/2018

Peter und der Wolf

Sonntag 07/10/2018 11:00

Brückenforum

Musik und Text von Sergei Prokofieff
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer → Sprecherin
und Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Die Ente schwimmt friedlich im Teich, der kleine Vogel zwitschert, und die Katze schleicht durch den Garten – ein ganz normaler Morgen. Doch Peter ist neugierig und will hinaus ... Das wohl bekannteste musikalische Märchen eröffnet unsere Kinderkonzertreihe mit Janina Burgmer und Daniel Mayr.

Kinderkonzert 2

25/11/2018

Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

Sonntag 25/11/2018 11:00

Brückenforum

Musik von Francis Poulenc
Orchestrierung von Jean Françaix
Nach einer Geschichte von Jean de Brunhoff
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer → Sprecherin
und Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Nach einer wilden Flucht hat Babar, der kleine Elefant, sich in der Stadt verlaufen. Aufgenommen wird er von einer lieben alten Dame und erlebt allerlei, bevor er wieder nach Hause muss. Denn seine Heimat ist der Urwald. Wo sonst zwitschert die Querflöte mit den Vögeln um die Wette und spielen die Geigen dem kleinen Elefanten zum Hochzeitstanz auf? Töröö!

105



Kinderkonzert 3

03/03/2019

Kinderkonzert 4

05/05/2019



Tierisch – Mir all sin Bönnsche

Sonntag 03/03/2019 11:00

Opernhaus Bonn (!)

Werke u. a. von Volker Kriegsmann,
Josef Strauss und Pjotr I. Tschaikowski

André Gatzke → Moderation

Bönnsche Pänz

Joe Tillmann → Einstudierung

Bönnsche Pänz

Kinder aus dem Ballett Zentrum

Vadim Bondar

Beethoven Orchester Bonn

Für die ganze Familie von 4—99 Jahren

Dauer ca. 75 Minuten

ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Bei unserem diesjährigen Kinderkarnevals-konzert geht es tierisch zur Sache. Der König der Tiere, der Löwe, ist das Wappentier der Stadt Bonn. Aber auch andere Tiere feiern Karneval. Freut Euch auf tierisch musikalische Nummern mit Ententanz und Löwengebrüll.

Tierische Lieder zur Schweine-Hochzeit

Sonntag 05/05/2019 11:00

Brückenforum

Musik u. a. von Andreas N. Tarkmann
nach dem Kinderbuch »Na warte,
sagte Schwarte« von Helme Heine
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer → Sprecherin
und Moderatorin

Bonner Grundschüler*innen → Chor

Beethoven Orchester Bonn

Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren

Dauer ca. 50 Minuten

ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Helme Heine schrieb die Geschichte, *Na warte, sagte Schwarte* (Musik: Andreas N. Tarkmann) vom Schweinebräutigam Schwarte, der Hochzeit hält und alle Freunde und Verwandte zum Fest einlädt. Doch bevor es zur Hochzeit kommt, singen wir zusammen mit Bonner Grundschüler*innen tierische Lieder und stimmen uns auf das große Fest von Schwarte ein. Ein tierisch-schweinisches Vergnügen!

Familienkonzert 1 28/10/2018

Bilder einer Ausstellung

Sonntag 28/10/2018 11:00

Opernhaus Bonn

Musik von Modest Mussorgski
Ein Konzertkrimi von Tilmann Böttcher

Roland Silbernagl → Sprecher
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder ab 8 Jahren
Einlass 20 Minuten vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Raub! Draußen vor dem Museum steht schon eine riesige Menschenglange, um sich die neue Ausstellung anzusehen. Aber die Glocken sind aus einem der Gemälde geklaut worden! Das »Große Tor von Kiew« ohne seine Glocken? Unvorstellbar! Eine spannende und musikalische Jagd durch Modest Mussorgskis berühmte »Bilder einer Ausstellung« mit unserem Meisterdetektiv beginnt.

Familienkonzert 2 03/02/2019

Ali Baba und die vierzig Streicher

Sonntag 03/02/2019 11:00

Opernhaus Bonn

Musik von Andreas N. Tarkmann
Ein Konzertmärchen von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling

Juri Tetzlaff → Sprecher
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder ab 6 Jahren
Einlass 20 Minuten vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Was ist eigentlich aus Ali Baba, dem Helden, geworden? Er dient als begnadeter Klarinettist dem Großwesir Abdul Ben Demhachmat zusammen mit einem großen Streichorchester. Doch Suleika, die Anmutige, will lieber ein Blasorchester am Hofe. Und so beginnt eine musikalische Abenteuerreise für Ali Baba und seine 40 Streicher. Finden sie den fliegenden Teppich und dürfen sie mithilfe der Kraft der Musik zurückkommen?

Familienkonzert 3 03/03/2019

Tierisch – Mir all sin Bönnsche

Sonntag 03/03/2019 11:00

Opernhaus Bonn

Werke u. a. von Volker Kriegsmann,
Josef Strauss und Pjotr I. Tschaikowski

André Gatzke → Moderation
Bönnsche Pänz
Joe Tillmann → Einstudierung
Bönnsche Pänz
Kinder aus dem Ballett Zentrum
Vadim Bondar
Beethoven Orchester Bonn

Für die ganze Familie
von 4—99 Jahren
Einlass 20 Minuten vor Konzertbeginn
Dauer ca. 75 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Bei unserem diesjährigen Kinderkarnevals-konzert geht es tierisch zur Sache. Der König der Tiere, der Löwe, ist das Wappentier der Stadt Bonn. Aber auch andere Tiere feiern Karneval. Freut euch auf tierisch musikalische Nummern mit Ententanz und Löwengebrüll.

Familienkonzert 4 16/06/2019

Blechbläser-Baukasten

Sonntag 16/06/2019 11:00

Opernhaus Bonn

Werke u. a. von George Gershwin
und Richard Strauss

Blechbläser des Beethoven Orchester Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Carolyn Nordmeyer → Dirigentin
und Moderation

Für Kinder ab 7 Jahren
Einlass 20 Minuten vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Wenn Blechbläser*innen im Orchester spielen, sind sie nicht zu überhören. Blech klingt, schallt und schmettert. Bühne frei für die Blechbläser*innen des Beethoven Orchester Bonn – von der Fanfare bis zum swingenden Orchesterstück, musikalisch gibt es an diesem Morgen einiges auf die Ohren. Aber wir stimmen auch leise und beschwingte Töne an.

Jugendkonzert 07/06/2019

b+

Freitag 07/06/2019 18:00

Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

Pastorale

Projektklassen b+

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent und Moderation

Für Jugendliche ab 12 Jahren

Einlass 20 Minuten vor Konzertbeginn

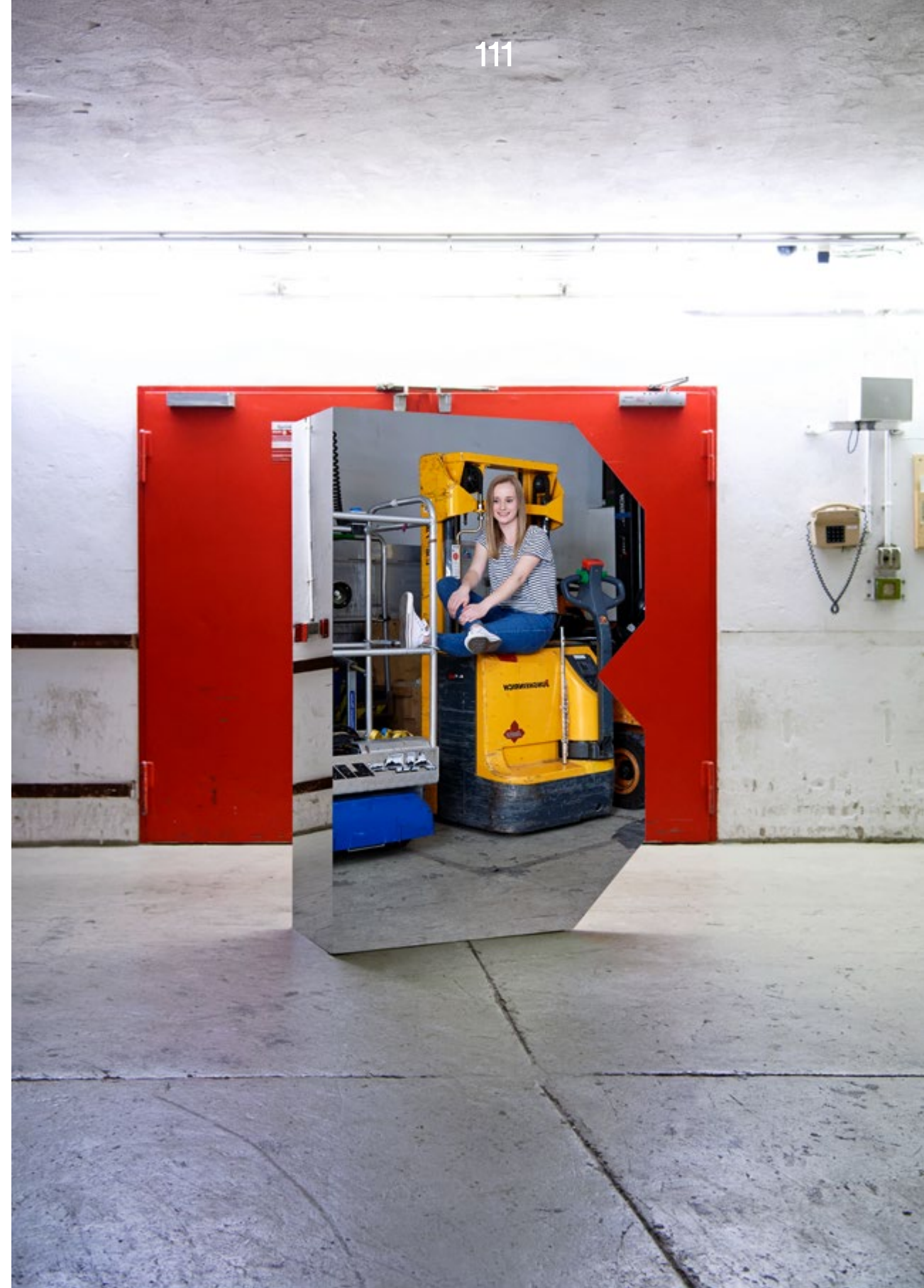
€ 10 / 5 ermäßigt

b+ geht in die zweite Runde: In diesem Jahr beschäftigen sich Schüler*innen intensiv mit Beethovens 6. Sinfonie und setzen sich mit deren Musik und Inhalten auseinander. Dabei entwickeln sie in verschiedenen Beiträgen ihre ganz eigene Sicht auf die *Pastorale*. In unterschiedlichen Formen und künstlerischen Gattungen, sei es Tanz, Musik, Text oder bildende Kunst, präsentieren sie ihre Arbeit bei diesem Abschlusskonzert zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan.

b+ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Education-Abteilung des Beethoven-fests Bonn (*Ludwig + Du*) und dem Theater Bonn.

Anmeldung → bplus@bonn.de

111



Die Musik Eures Orchesters mit Euch zu b.leuchten, b.forschen und b.leben: Dafür steht *b.jung*. Unsere Vermittlungsangebote sind nach Zielgruppen geordnet und speziell für diese konzipiert. Es gibt Angebote für Kindergartenkinder bis hin zu Oberstufenschüler*innen und Familien.

Regelmäßige Vermittlungsangebote

Entdecken: Instrumente hautnah

Orchestermusiker*innen besuchen verschiedene Einrichtungen und stellen ihre Instrumente vor. Hierbei wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgemacht und mitgeklatscht.

→ Kindergarten

→ Grundschule Klasse 1 + 2

LauschMobil

Das LauschMobil kommt in Kindergärten und Grundschulen. Ganz nah erleben die Kinder unsere Musiker*innen und lassen sich durch Musik und spannende Geschichten faszinieren.

→ Kindergarten

→ Grundschule Klasse 1 + 2

Eingetaucht: Orchester hautnah

In einem aktiven Workshop stellen Musiker*innen sich, ihr Instrument und das Beethoven Orchester Bonn vor und laden die Schüler*innen zum Mitmachen ein. Im Gegenzug sind die Schüler*innen exklusiv und hautnah zu einer Probe in den Proben-saal eingeladen.

→ Grundschule Klasse 3 + 4

→ Unterstufe und Mittelstufe

Probe on Tour

Kammerensembles des Beethoven Orchester Bonn proben bei Ihnen an der Schule ihr Konzertprogramm. Die Schüler*innen erleben die Arbeit an den Stücken, Interpretations-spielraum und musikalisches Zusammenspiel.

→ Mittelstufe und Oberstufe

Spezielle Vermittlungsangebote

Spiel.Platz: Instrument

Samstag 01/09/2018 12:00—16:00

Auf dem Remigiusplatz mischen sich Instrumentalisten des Beethoven Orchester Bonn mit Musik- und Bastelaktionen unter die jungen Bühnenakteur*innen bei »Bühne frei!«. *Spiel.Platz: Instrument* ist ein Projekt in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn.

→ Familien

Theaterfest

Sonntag 09/09/2018

Kleine Musikvermittlungskaktionen beim Theaterfest des Theater Bonn mit *b.jung*.

→ Familien

Vorbereitende Workshops zum

Freitagskonzert im Beethovenfest

Auch in diesem Jahr bieten wir in Kooperation mit *Ludwig + Du* konzertvorbereitende Workshops für Schulklassen der Klassenstufen 7—10 jeder Schulform an – maßgeschneidert auf unser Freitagskonzert am 14/09/2018.

→ Mittelstufe

I You We

b.jung bietet im Rahmen des »I You We«-Jugendkulturprogramms in den Herbstferien einen musikalischen Workshop an. Infos und Anmeldung zu den Projekttagen auf der Website.

Info → bonn.de/@iyouwe

→ Jugendliche ab 12 Jahren

Familienatelier zu Babar,

dem kleinen Elefanten

Sonntag 18/11/2018

Eine Woche vor dem *Kinderkonzert 2* findet im Kunstmuseum Bonn ein Familienatelier am Sonntag, den 18/11/2018 von 11:15 bis 13:15 Uhr, statt.

Info → bildung.vermittlung@bonn.de

Karten → Kunstmuseum Bonn, Museumskasse ab Oktober

→ Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Projektstage Neue Musik

Im April 2019 wird zum zweiten Mal das BaseCamp Neue Musik veranstaltet. Und auch diesmal wollen wir uns von dem Ort inspirieren lassen. Ein Ort für Neue Musik und für neugierige Musikpioniere.

→ Jugendliche von 12—17 Jahren

b+

Bei dem *Schulprojekt b+* stellen wir jede Saison eine Beethoven-Sinfonie in den Mittelpunkt unserer kreativen Arbeit mit Schüler*innen. Externe Künstler*innen und unsere Musiker*innen arbeiten gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrer*innen an Beiträgen für ein gemeinsames Konzert. Das Abschlusskonzert zur 6. Sinfonie, der *Pastorale* mit dem Beethoven Orchester Bonn findet am 07/06/2019 im Opernhaus statt. Weitere Informationen → [Seite 110](#)

Anmeldungen → bplus@bonn.de

→ Mittelstufe und Oberstufe

Konzerte für 5 €

Auch in dieser Saison bieten wir Schulklassen und Musikkursen der Mittel- und Oberstufe zu ausgewählten Konzerten des Beethoven Orchester Bonn Eintrittskarten für € 5/Schüler (begrenztes Angebot) an. Betreffende Konzerte sind im Programmheft gekennzeichnet.

Leitung *b. jung*

Eva Eschweiler

eva.eschweiler@bonn.de

T 0228 77 6620

Infos und Anmeldungen

Markus Reifenberg

portal@bonn.de

T 0228 77 6615

Bonner Jugendsinfonieorchester

Die musikalische Jugendarbeit in Bonn ist, wie die Förderung der Kultur überhaupt, eine der großen und wichtigen Traditionen dieser Stadt.

Seit 2006 besteht die Patenschaft des Beethoven Orchester Bonn mit dem Bonner Jugendsinfonieorchester (BJSO) der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule. Durch erfolgreiche Probespiele qualifiziert, können wir, die jungen Musiker*innen des BJSO, spannende und anspruchsvolle Orchesterwerke unter der Leitung des Dirigenten Andreas Winnen mit viel Spaß einstudieren. Dabei profitieren wir von den regelmäßigen, inspirierenden Begegnungen mit den Berufsmusiker*innen des Beethoven Orchester Bonn. Zur Vorbereitung auf gemeinsame Konzerte treffen wir unsere Partner-Instrumentalist*innen, die sich in Dozent*innenproben um einzelne Stimmgruppen kümmern, technischen Feinschliff geben und uns bis hin zur Perfektion motivieren. Das jährliche Patenschaftskonzert, bei dem sich Profimusiker*innen unter uns mischen, ist immer ein besonderes Highlight!

Außerdem können wir Proben des Beethoven Orchesters besuchen und erhalten dadurch mehr Einblick in das Berufsleben eines/r Musiker*in. Diese Patenschaft trägt sicher dazu bei, dass sich nicht wenige aus dem BJSO für ein Musikstudium entscheiden. Auch meine persönliche Weiterentwicklung und meinen klaren Berufswunsch verdanke ich in vieler Hinsicht dieser tollen Kooperation zwischen dem Beethoven Orchester Bonn und dem BJSO. Wir erleben die Patenschaft als gegenseitige Bereicherung, eine Win-Win Situation: auch unseren Dozent*innen ist das Vergnügen anzumerken.

Valentin Annerbo
Trompeter, Bonner Jugendsinfonieorchester

Kontakt → orchestervorstandbob@gmail.com
Bewerbungen für ein Vorspiel → bjso.de

In Kooperation:
Musikschule der Beethovenstadt Bonn





Über uns
118—141



Das Beethoven Orchester Bonn

Das Beethoven Orchester Bonn ist mit seinen jährlich mehr als 50 Konzerten und der Beteiligung an 110 Operaufführungen die treibende Kraft im Bonner Musikleben.

In Beethovens Geburtsstadt auf die Suche nach dem jungen Feuergeist zu gehen und diesen unter die Menschen zu bringen – das ist unsere Mission!

An der Spitze des Orchesters steht seit Beginn der Saison 2017/2018 der Dirigent Dirk Kaftan. Gemeinsam möchten wir auf künstlerisch höchstem Niveau musikalische Welten entdecken – egal, ob die Musik dreihundert Jahre alt, aus Beethovens oder der heutigen Zeit ist, ob sie Kulturen entstammt, bis zu denen man um den halben Globus reisen müsste, oder ob man zu ihnen noch durch unerforschtes Terrain wandert. Ziel ist die Verankerung des Orchesters im Geist und in den Herzen aller Bonner*innen und weit über Stadt und Region hinaus.

Exemplarisch für die künstlerische Arbeit standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen, wie die Oper *Der Golem* von Eugen D'Albert und Maurice Ravel's *Daphnis et Chloé*, sowie die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Nicht zuletzt engagiert sich das Beethoven Orchester Bonn besonders im konzertpädagogischen Bereich.

Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der

Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein eigenes Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Volker Wangenheim, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot, Roman Kofman und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse in Deutschland. Zuletzt leiteten der Schweizer Stefan Blunier (2008—2016) und Christof Prick (2016—2017) die Geschicke des Orchesters.

Tourneen durch Europa, Nordamerika, Japan und China trugen den exzellenten Ruf des Beethoven Orchester Bonn in die ganze Welt, weitere Reisen sind in Planung. Darüber hinaus richtet sich in den kommenden Jahren der Fokus verstärkt auf interkulturelle und partizipative Projekte, die Suche nach ungewöhnlichen Spielstätten und Konzertformaten sowie auf die zeitgemäße Vermittlung künstlerischer Inhalte.

Dabei spielt das Beethoven-Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag des größten Sohns der Stadt eine Rolle, das bereits seine Schatten vorauswirft. Das Orchester wird dem Namenspatron seine Reverenz erweisen, indem Leben und Werk lustvoll hinterfragt und auf die Bühne gebracht werden: Künstlertum und Karriere, Vita und Visionen – Beethoven wird der Leitstern für spannende künstlerische Auseinandersetzungen.









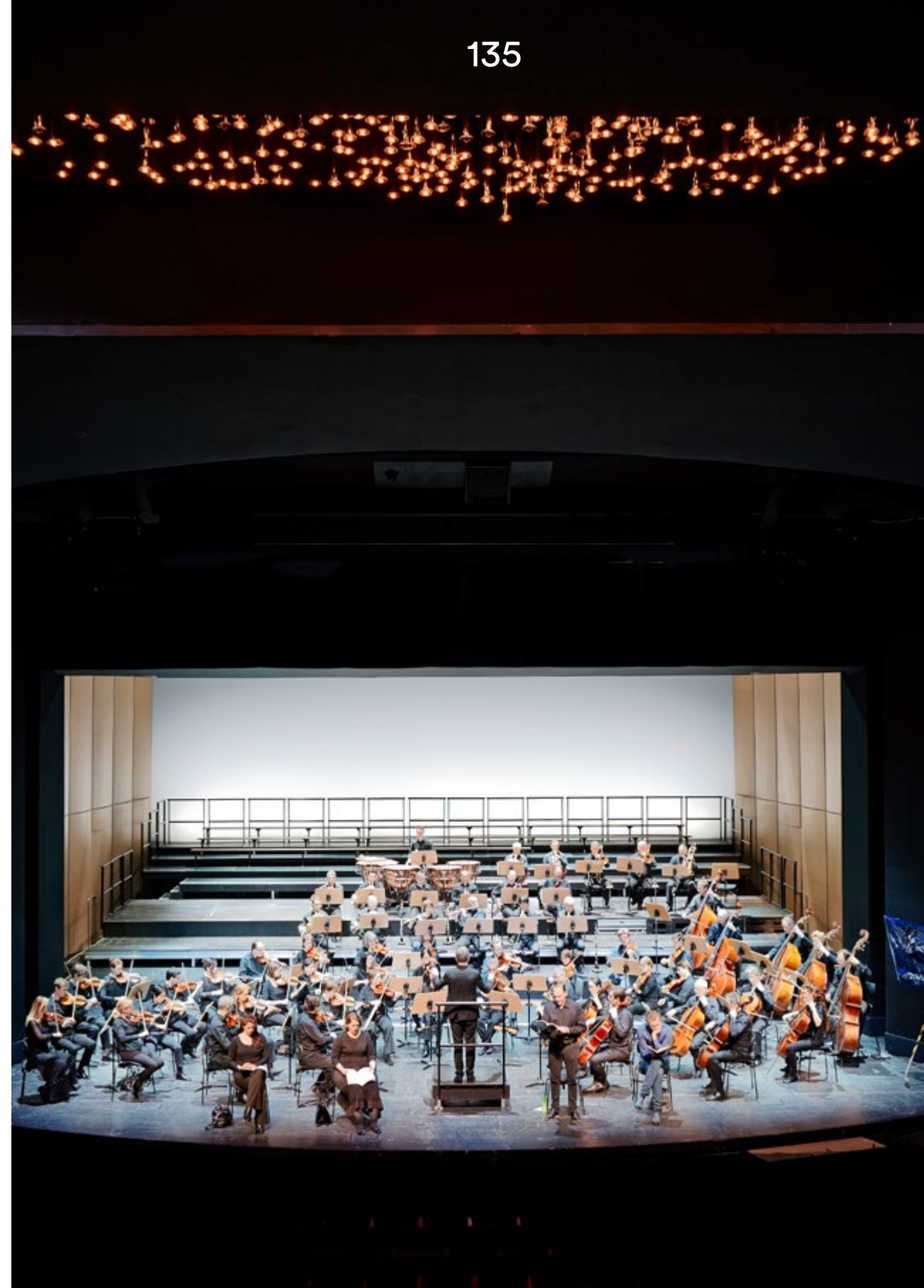
127











1. Violine
Liviu Casleanu
Mikhail Ovrutsky
Artur Chermonov
N. N.
Mugurel Markos
N. N.
Wolfram Lehnert
Theresia Veale
Veronica Wehling
Sonja Wiedebusch
Irina Rohde
Daniele Di Renzo
Alexander Lifland
Susanne Rohe
Ieva Paukstyte
Hitoshi Ooka
Victoria Gusachenko
Mladen Drenić
Anna Putnikova

2. Violine
N. N.
Maria Geißler
Melanie Torres-Meißner
Keunah Park
N. N.
Kristina Nukii
Thomas Leupold
Beate Ochs
Astrida Steinate
Mechthild Bozzetti
Vivien Wald
Stefanie Brewing
Mareike Neumann
N. N.
N. N.

Viola
Ulrich Hartmann
Susanne Roehrig
Anna Krimm
Alexander Akimov
Martin Wandel
Engin Lössl
Michael Bergen
Susanne Dürmeyer
Christine Kinder
Thomas Plümacher
Christian Fischer
Johannes Weeth
N. N.

Violoncello
Grigory Alumyan
N. N.
Markus Rundel
Se-Eun Hyun
Markus Fassbender
Ulrich Havenith
Benjamin Hönle-Marttunen
Johannes Rapp
Caroline Steiner
Ines Altmann
Lena Ovrutsky-Wignjosaputro

Kontrabass
Ingo Klatt
Róbert Grondžel
Maren Rabien
Andreas Marner
Harry Anderwaldt
Peter Cender
Frank Geuer
Io Pang Ho

Flöte
Günter Valléry
Mariska van der Sande
Eva Maria Thiébaud
Michael von Bühler
Ursula Grote

Oboe
Gunde Hamraths
Keita Yamamoto
Laura Bormann
Susanne van Zoelen-Lucker
Volker Kriegsmann

Klarinette
Diethelm Adorf
Hans-Joachim Büsching
Henry Paulus
Florian Gyßling
Matthias Schuler

Fagott
Emmanuel Klos
Thomas Ludes
Felix Parlasca
Henning Groscurth
Raymund Otten

Horn
N. N.
Geoffrey Winter
Daniel Lohmüller
N. N.
Rohan Richards
Thomas Kletti
Charles Putnam

Trompete
Gregor Leczkowski
Bernd Fritz
Ludwig Geiger
Alfred Spliesgar
Stephen Williams

Posaune
Hans-Peter Bausch
Oliver Meißner
Gerhard Lederer
Rudolf Wedel
Nándor Némethi

Tuba
Christoph Schneider

Harfe
Johanna Welsch

Pauke/Schlagzeug
Stephan Möller
Hermann-Josef Tillmann
Camillo Anderwaldt
Peter Hänsch

Orchestervorstand
Frank Geuer
Daniel Lohmüller
Susanne Rohe
Johannes Rapp
Rohan Richards

Team

Generalmusikdirektor

Dirk Kaftan

Orchesterdirektor

Michael Horn

Leiter Marketing

Felix von Hagen

Leitender Dramaturg

Tilman Böttcher

Assistentin des Orchesterdirektors

Julia John

Pressereferent

Markus Reifenberg

Musikvermittlerin / Konzertpädagogin

Eva Eschweiler

Leiterin der Orchesterverwaltung

Anke Staus

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Sonja Fecker

Karla Krewel

Sarah Onaran

Orchesterinspektorin

Susanne Bach

Notenbibliothekar

Axel Kobbelt-Ufermann

Orchesterinspizient / Orchesterwarte

Jörg Mebus

Vasil Gudzenko

Vincent Eich

Jan Mebus

N. N.

Chor

139

Philharmonischer Chor

der Stadt Bonn e.V.

Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn wurde bereits 1852 als »Städtischer Gesangsverein« gegründet und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Als semiprofessionelles Ensemble ist er der Pflege des chorsinfonischen Repertoires seiner Tradition bis heute treu geblieben. Die Mitwirkung bei den städtischen Chorkonzerten unter der Leitung des Bonner Generalmusikdirektors sieht der Chor als seine Hauptaufgabe an. Darüber hinaus wirkt er häufig beim Internationalen Beethovenfest mit und gestaltet eigene kammermusikalische Konzertreihen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die im Sommer stattfindenden Benefizkonzerte und musikalischen Führungen auf dem Alten Friedhof in Bonn.

Ein besonderes Anliegen ist es dem Philharmonischen Chor darüber hinaus, Kinder und Jugendliche durch abwechslungsreiche Schülerprojekte an Musik außerhalb des gängigen Konsums heranzuführen.

Als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt Bonn wird der Philharmonische Chor gerne zu Gastkonzerten im In- und Ausland eingeladen. Gastspiele in Köln, Dortmund und Düsseldorf sowie Konzertreisen nach Japan, England, Frankreich, Belgien und in die Schweiz geben davon Zeugnis. Beim internationalen Lucerne Festival 2013 gab der Philharmonische Chor sein Debüt an der Seite des Philharmonia Orchestra London mit *Romeo et Juliette* von Hector Berlioz unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen. Bei seinen zahlreichen

Auftritten hat der Philharmonische Chor mit weiteren namhaften Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Markus Stenz und Christian Arming sowie Spitzenorchestern wie dem Philharmonia Orchestra London, dem Gürzenich Orchester oder dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège zusammengearbeitet.

Zu den Höhepunkten der musikalischen Arbeit in der jüngeren Vergangenheit zählen die Aufführungen von Bernsteins *Mass* in Köln und Beethovens *Ode an die Freude* in Liège. Als weitere Glanzpunkte sind die Aufführungen von Britten's *War Requiem* im WCC Bonn mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Christof Prick und von Gustav Mahlers *Sinfonie der Tausend* mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Ádám Fischer zu nennen.

Von 1983—2016 war Kirchenmusikdirektor Thomas NeuhoFF künstlerischer Leiter des Chores. Seit 2016 ist Paul Krämer künstlerischer Leiter des Philharmonischen Chores Bonn. Er studierte Dirigieren bei Prof. Marcus Creed und Peter Dijkstra an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Weitere Impulse erhielt er auf internationalen Musikakademien sowie in der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Hartmuth Haenchen, Christof Prick und Timothy Brown. Neben dem »PhilChor« leitet Paul Krämer auch die Kartäuserkantorei Köln.

→philharmonischer-chor-bonn.de

Dirk Kaftan

Der Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn sucht den Kontakt zum Publikum. Über 50 Mal ist er in Oper und Konzert zu erleben.



Neben zahlreichen Konzerten dirigiert Dirk Kaftan Wagners *Lohengrin*, Strauss' *Elektra* und Janáčeks *Die Sacke Makropulos*. So führt er die erfolgreichen Reihen *Grenzenlos* und *Im Spiegel* fort, die ihn mit Künstlern wie Martin Grubinger und Yasmin Levy, Ensembles wie Kardeş Türküler und Denkern wie Peter Sloterdijk zusammen führten und freut sich auf Alexandre Tharaud, Sergei Nakariakov und Rafik Schami.

Dirk Kaftans Repertoire ist breit und reicht von stürmisch gefeierten Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos *Intolleranza 1960*, von der *Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen Projekten, die ihn mit Musiker*innen aus dem Balkan, der Türkei, Israel und dem Irak zusammen führten. Dirk Kaftan konzertiert in ganz Europa und ist in großen Häusern gern gesehener Gast, zuletzt u. a. bei den Bremer Philharmonikern und beim Bruckner-Orchester Linz. Aus den Neu-Produktionen der letzten Jahre seien hervorgehoben der *Figaro* an der Volksoper in Wien 2012, der *Freischütz* in Kopenhagen 2015, die *Bohème* an der Oper Frankfurt, sowie Vorstellungs-Serien in Berlin und Dresden. Im Sommer 2016 dirigierte er bei den Bregenzer Festspielen Miroslav Srnkas *Make No Noise* mit dem Ensemble Modern.

Bei aller Freude an der Gasttätigkeit steht für Dirk Kaftan immer die Arbeit im eigenen Haus im Mittelpunkt, sowohl in der Ensemble-Pflege, als auch in der Auseinandersetzung mit den großen Klangkörpern Orchester und Chor. Diese aus der Kapellmeistertradition erwachsende Berufsauffassung hat ihn seit seinen ersten Stellen an den Theatern in Trier, Bielefeld und Münster begleitet, erst recht als erster Kapellmeister in Dortmund und Graz und bei seiner Tätigkeit als Generalmusikdirektor in Augsburg und Graz. Seine Arbeit wird von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt, hochgelobte CD-Produktionen z. B. von *Der ferne Klang*, *Jenufa* und *Die griechische Passion* liegen vor. Das Land Steiermark zeichnete ihn vor allem für seine Arbeit im Konzertbereich und die aktive Kommunikation mit dem Publikum mit dem Landeskulturpreis aus.

»Auf Menschen zugehen«, »Kräfte bündeln«: Das ist wichtig für den Bonner Generalmusikdirektor, und das spiegelt sich in seiner Arbeit wider. Ob im Umgang mit Musiker*innen oder im Kontakt mit dem Publikum: Dirk Kaftan wünscht sich, dass Musik immer als wesentlicher Teil des Lebens wahrgenommen wird: Sie ist eine Einladung zum Mitdenken und Mittun.

A photograph of a modern lounge or waiting area. Two men are seated on dark wooden blocks, playing large tubas. They are wearing dark, patterned shirts and blue jeans. The room features a large window on the right side, offering a view of a city street with buildings and cars. In the foreground, there are several rows of red leather armchairs with metal frames. The floor is made of light-colored tiles. The text "Service 144—168" is overlaid on the right side of the image.

Service
144—168

Konzerteinführungen

In den Einführungen vor den *Freitagskonzerten*, *Um Elf* und den *Montagskonzerten* erfahren Sie unter anderem Interessantes über die gespielten Werke, geistesgeschichtliche Zusammenhänge oder Anekdoten aus dem Leben der Komponist*innen. Konzertbesucher*innen sind herzlich eingeladen!

Führungen

Vor den *Konzerten im Kanzlerbungalow* bietet das Haus der Geschichte jeweils um 19:15 Uhr eine Kurzführung durch den repräsentativen Teil des Kanzlerbungalows an.

NachKlang

Die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. lädt Sie im Anschluss an ausgewählte Sinfoniekonzerte zu einem moderierten Gespräch mit den Künstler*innen und Dirigent*innen ein. Die Termine werden noch unter beethoven-orchester.de bekannt gegeben.

print@home

Mit print@home drucken Sie Ihre Tickets inklusive Fahrausweis im VRS-Gebiet bequem selbst aus. Die Onlinebuchung ist für alle Konzerte unter beethoven-orchester.de oder unter bonnticket.de möglich. Für diesen Service werden 2 € pro Karte erhoben.

Internet

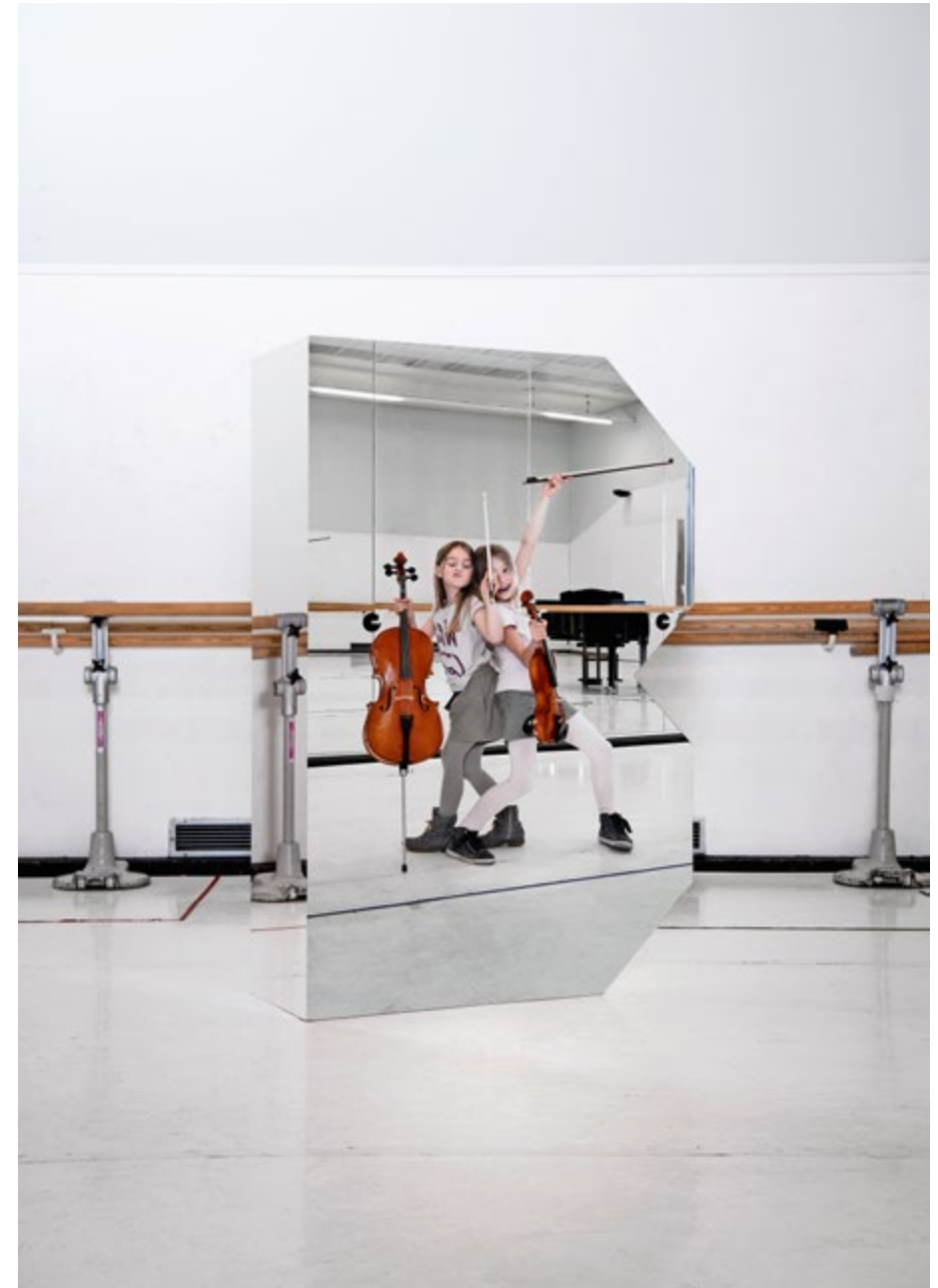
Neueste Informationen vom Beethoven Orchester Bonn erfahren Sie im Internet – mit Fotos, Videos, Hintergrundinformationen, Newsletter, Gewinnspielen und Vielem mehr. Unsere Programmhefte können Sie vor dem jeweiligen Konzerttermin kostenlos als PDF-Datei herunterladen.

→ beethoven-orchester.de

→ facebook.com/BeethovenOrchesterBonn

→ youtube.com/user/BeethovenOrch

→ instagram.com/beethovenorchesterbonn



Aula der Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Zugang über Arkadenhof)

Haltestelle→Universität / Markt
(U/S 16, 63, 66, 67, 68)
Parken→Stiftsgarage

BaseCamp Bonn
In der Raste 1
53129 Bonn

Haltestelle→Ollenhauerstraße
(U/S 16, 63, 67, 68)
Parken→im Bereich des BaseCamp

Beethoven-Haus
Bonngasse 24—26
53111 Bonn

Haltestelle→Bertha-von-Suttner-Platz/
Beethoven-Haus (U/S 62, 65, 66, 67 und
Bus **SB**55, 529, 537, 550, 551, 600, 601, 602,
603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 640)
Parken→Stiftsgarage

Brückenforum
Friedrich-Breuer-Straße 17
53225 Bonn

Haltestelle→Konrad-Adenauer-Platz
(U/S 62, 66 und Bus 529, 537, 550, 603,
606, 607, 608, 609, 636, 640)
Parken→Tiefgarage Brückenforum

Haus der Springmaus
Frongasse 8—10
53121 Bonn

Haltestelle→Brahmstraße (Bus 606, 607, 631)
Parken→Magdalenenstraße

Institut français Bonn
Adenauerallee 35
53113 Bonn

Haltestelle→Universität/Markt
(U/S 16, 63, 66, 67, 68)
Parken→Stiftsgarage

Junges Theater Bonn
Hermannstraße 50
53225 Bonn

Haltestelle→Beuel Krankenhaus
(Bus 529, 537, 606, 636)
Parken→Tiefgarage Brückenforum

Kameha Grand Bonn
Am Bonner Bogen 1
53227 Bonn

Haltestelle→Konrad-Zuse-Platz (Bus 606)
oder Oberkassel Bahnhof (**RE** 8, **RB** 27)
Parken→Tiefgarage im Kameha Grand

Die Adresse Bonner Bogen wird von man-
chen Navigationssystemen nicht erkannt –
bitte dann Joseph-Schumpeter-Allee oder
Karl-Duwe-Straße eingeben.

Kanzlerbungalow
Adenauerallee 141
53113 Bonn

Haltestelle→Museum König (U/S 16, 63, 66,
67, 68) oder Bundeskanzlerplatz (Bus 610, 611)
Parken→Die Zufahrt mit dem PKW auf das
Gelände ist leider nicht möglich. In der
unmittelbaren Umgebung gibt es nur sehr
wenige Parkplätze. Wir empfehlen daher die
Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Für den Eintritt auf das Gelände benutzen
Sie bitte den Eingang Adenauerallee 141 und
halten Ihren Personalausweis bereit.

Kreuzkirche
Kaiserplatz 1
53113 Bonn

Haltestelle→Hauptbahnhof
Parken→im Bereich der Kirche

KUNST!RASEN
Charles-de-Gaulle-Straße
53113 Bonn

Haltestelle→Rheinaue (U/S 66, 68)
Parken→Parkplatz Rheinaue

Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
53123 Bonn

Haltestelle→Carl-Schurz-Straße
(Bus 606, 607)

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn

Haltestelle→Bertha-von-Suttner-Platz /
Beethoven-Haus (U/S 62, 65, 66, 67)
Haltestelle→Brüdergasse/Bertha-von-
Suttner-Platz (Bus 529, 537, 550, 551, 600,
601, 602, 603, 606, 607, 608, 609, 640)
Haltestelle→Opernhaus (Bus 551, 600,
601, 604, 605)
Parken→Parkhaus der Oper

Telekom Forum
Landgrabenweg 151
53227 Bonn-Beuel

Haltestelle→Telekom Forum (Bus 606, 607)
Haltestelle→Schießbergweg (U/S 62, 65)
Parken→Parkplätze sind ausgewiesen

Telekom-Zentrale
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

Haltestelle→Deutsche Telekom (U/S 16, 63)
Parken→Parkhaus (Nahum-Goldmann-Allee)

World Conference Center Bonn (WCCB)
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

Haltestelle→Heussallee/Museumsmeile
(U/S 16, 63, 66, 67, 68 und Bus 610, 611, 630)
Parken→Karl-Carstens-Straße
(Zufahrt über Welckerstraße)

Einzelkarten

Konzerte	Platzgruppe	Einzelpreis	VVK	Ermäßigt	VVK
Freitagskonzerte*	1	34,00	37,40	17,00	18,70
Grenzenlos 3 am 22/06/2019	2	30,00	33,00	15,00	16,50
	3	26,00	28,60	13,00	14,30
Karnevalskonzert am 01/03/2019	4	21,00	23,10	10,50	11,60
	5	17,00	18,70	8,50	9,40
Im Spiegel Um Elf	1	29,00	31,90	14,50	16,00
	2	25,00	27,50	12,50	13,80
	3	23,00	25,30	11,50	12,70
	4	18,00	19,80	9,00	9,90
	5	15,00	16,50	7,50	8,30
Montagskonzerte		22,00	24,20	11,00	12,10
Kanzlerbungalow		27,00	29,70	13,50	14,90
Sitzkissenkonzerte Kinderkonzerte Familienkonzerte Jugendkonzert		10,00	11,00	5,00	5,50

*Bitte beachten Sie, dass für das
Freitagskonzert 1 (14/09/2018)
im Rahmen des Beethovenfestes
andere Preise gelten.

Abo OK – Oper und Konzert

Um Elf → 30/09/2018

Xerxes → 14/10/2018

Um Elf → 09/12/2018

Marx in London → 20/01/2019

Um Elf → 07/04/2019

Die Sache Makropulos → 19/05/2019

Um Elf → 07/07/2019

Preisinfo an der Theater-
und Konzertkasse → 0228 77 8008

Abo Querbeet

Aus allen Konzerten, bei denen das
Beethoven Orchester alleiniger Veranstalter
ist, vier oder sechs Konzerte auswählen
und gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 %
(Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) sparen;
Freitagskonzert 1 ausgenommen.

Abonnements

Konzerte	Platzgruppe	Vollzahler	Familiencard	Ermäßigt
8 x Freitagskonzert	1	245,00		131,00
	2	215,00		115,00
	3	184,00		98,00
	4	148,00		79,00
	5	117,00		62,00
4 x Um Elf oder Im Spiegel	1	96,00		51,00
	2	83,00		44,00
	3	76,00		40,00
	4	59,00		32,00
	5	50,00		26,00
4 x Familienkonzert oder Kinderkonzert		33,00		18,00
4 x Montagskonzert		73,00		39,00
Abo Variable 6	1	180,00		101,00
	2	158,00		89,00
	3	137,00		77,00
	4	111,00		62,00
	5	90,00		50,00
Abo Variable 4	1	120,00		67,00
	2	106,00		59,00
	3	92,00		51,00
	4	74,00		42,00
	5	60,00		34,00

Alle Preise in Euro

Vorverkauf

Der Vorverkauf der Saison für jedes Konzert des Beethoven Orchester Bonn beginnt am 05/06/2018. Ausgenommen ist das *Freitagskonzert 1* am 14/09/2018, das im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und dessen Vorverkauf bereits begonnen hat.

Bestellung von Einzelkarten

Einzelkarten können Sie bei der Theater- und Konzertkasse und bei allen weiteren Vorverkaufsstellen vorbestellen. Die Bearbeitung schriftlicher Vorbestellungen erfolgt ab dem ersten Tag des Vorverkaufs nach Öffnung der Kasse. Ihre vorbestellten Karten müssen innerhalb von fünf Tagen nach Bestätigung durch die Konzertkasse bezahlt und abgeholt werden. Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Service-Gebühren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungs- und Versandpauschale in Höhe von 3 € per Post zu. Mit unserem Angebot print@home können Sie Ihre Karten bequem von zu Hause unter beethoven-orchester.de bestellen und sofort ausdrucken. Für diesen Service wird eine Auftragsgebühr von 2 € pro Karte erhoben. Sie können Ihre Karten telefonisch unter 0228 77 8008 (Theater- und Konzertkasse der Bundesstadt Bonn) oder unter 0228 50 20 10 (Bonnticket) und über die Internetseiten beethoven-orchester.de sowie bonnticket.de bestellen.

Abendkasse

Die Abendkasse bei Sinfoniekonzerten öffnet eine Stunde, bei allen anderen Konzerten 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Ermäßigungen

Kinder ab zwei Jahren und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Studenten*innen und Auszubildende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Helfer*innen im freiwilligen sozialen Jahr, Grundwehrdienstleistende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes und Inhaber*innen von Bonn-Ausweisen erhalten gegen Nachweis eine Ermäßigung von 50 % auf den Tageskartenpreis. Kinder unter zwei Jahren und Begleitpersonen von Schwerbehinderten, deren Ausweis den Vermerk »B« trägt, erhalten freien Eintritt (gilt nicht für die *Sitzkissen-, Kinder- und Familienkonzerte*).

Die kostenlosen Eintrittskarten werden nur bei der Theater- und Konzertkasse oder in der Kasse in dem Schauspielhaus (ehem. Kammerspiele) ausgegeben. Es kann jeweils nur eine Preisermäßigung beansprucht werden.

Neubürger-Gutschein

Inhaber*innen eines »Neubürger-Gutscheines« erhalten kostenlos eine Konzertkarte ihrer Wahl. Bitte lösen Sie Ihren Gutschein persönlich bei der Theater- und Konzertkasse oder an der Abendkasse ein. Eine Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse ab einem Wert von mindestens 10 € frei wählbar. Die oder der

glücklich Beschenkte kann den Gutschein gegen eine Konzertkarte zu einem Konzert ihrer / seiner Wahl einlösen.

FamilienCard

Mit der FamilienCard können Sie bis zu zwei Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos ins Konzert mitnehmen. Die FamilienCard erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse gebührenfrei. Zum Preis einer Konzertkarte (nur Vollzahler) erhalten Sie bis zu zwei Freikarten für Ihre Kinder. Dieses Angebot gilt nicht für die *Kinder- und Familienkonzerte*.

Konzertkarten als Fahrausweis

Ihre Konzertkarte gilt am Konzerttag (4 Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Service für Schwerbeschädigte

Falls Sie Hilfe benötigen, um an Ihren Sitzplatz zu gelangen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen am Infostand oder an das Einlasspersonal.

Theater- und Konzertkasse → 0228 77 8008
Bonnticket → 0228 50 2010

Vorteile für Abonnent*innen

Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 25 % (Vollzahler), 60 % (ermäßigt) und beim *Abo variable* sowie beim *Abo Querbeet* 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) und können sich bereits ab sofort den besten verfügbaren Platz in der Preisgruppe Ihrer Wahl sichern, der Ihnen auch in der darauffolgenden Saison erhalten bleibt. Abonnent*innen der Reihen *Freitagskonzerte*, *Um Elf* und *Im Spiegel* erhalten für jede Eintrittskarte des Beethoven Orchester Bonn einen Rabatt in Höhe von 10 % auf den jeweiligen Tageskartenpreis. Als Nachweis dient Ihr Abonnement-Ausweis.

Vorverkaufsgebühr

Die Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % auf den Tageskartenpreis.

Abo OK – Oper und Konzert

Wenn Sie sich zwischen einem Opern- und Konzertabonnement nicht entscheiden können, dann ist das *Abo OK* genau die richtige Wahl für Sie. Dieses Abonnement vereint die vier Konzerte *Um Elf* des Beethoven Orchester Bonn mit drei Opernaufführungen im Theater Bonn. Als *Abo OK*-Abonnent sparen Sie 25 %. Darüber hinaus genießen Sie natürlich auch alle weiteren Abonnementvorteile. Bitte beachten Sie aber, dass die Konzerte *Um Elf* neben dem *Abo OK* als gesondertes Abonnement angeboten werden und wir Ihnen daher Ihren Wunschplatz in der Aula der Universität nicht garantieren können.

Abo variable

Stellen Sie sich Ihr Abonnement lieber selber zusammen? Dann ist unser *Abo variable* genau das Richtige für Sie. Sie entscheiden selbst, ob Ihr Abonnement vier oder sechs Konzerte umfasst und welche Konzerte Sie besuchen möchten. Sie können aus den *Freitagskonzerten* und den *Sonderkonzerten Karnevalskonzert* (01/03/2019) und *Grenzenlos 3* (22/06/2019) beliebig auswählen. Wenn Sie sich beim Kauf Ihres *Abo variable* noch nicht endgültig auf alle Konzerte festlegen möchten, ist auch dies kein Problem. Für die nicht festgelegten Konzerte werden Gutscheine ausgegeben, die ihre Gültigkeit für die gesamte Saison, längstens bis zum 31. Dezember nach Ende der Saison, behalten. Bitte beachten Sie jedoch, dass das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und nicht in das *Abo variable* eingebunden werden kann.

Abo Querbeet

Mit dem Abonnement *Querbeet* können Sie aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester Bonn alleiniger Veranstalter ist, vier oder sechs Konzerte, egal ob Kammer- oder Sinfoniekonzerte, auswählen (ausgenommen das *Freitagskonzert 1* und *Kinder- und Familienkonzerte*). Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt).

FamilienCard-Abonnement

Besonders attraktiv ist ein FamilienCard-Abonnement. Zum Preis eines Vollzahler-Abos erhalten Sie bis zu zwei Freiabonnements für Ihre Kinder

(bis 18 Jahre). Das FamilienCard-Abonnement ist nicht für die Kinder- und Familienkonzerte möglich.

Abonnementbestellung

Bitte bestellen Sie Ihr Abonnement schriftlich oder persönlich bei der Theater- und Konzertkasse, Windeckstraße 1, 53111 Bonn. Sie können Ihr Abonnement auch per E-Mail an theaterkasse@bonn.de oder per Fax an 0228 77 5775 bestellen.

Verlängerung

Ihr Abonnement behält seine Gültigkeit auch für die darauffolgende Saison, falls Sie es nicht bis zum 22. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich kündigen. Wenn Sie weiter ein ermäßigtes Abonnement behalten möchten, bitten wir Sie, bis zu diesem Termin den Berechtigungsausweis vorzulegen oder in Kopie dem Abonnementbüro zu schicken.

Umtausch/Verlust

Falls Sie einmal verhindert sind, verfallen Ihre Konzertkarten nicht. Ihr Abo ist übertragbar bzw. kann Ihnen gegen eine Gebühr von 3 € pro Platz ein Gutschein für ein anderes Konzert ausgestellt werden. Sollten Sie Ihren Abonnement-Ausweis verlieren, stellt Ihnen die Theater- und Konzertkasse gegen eine Gebühr von 3 € einen Ersatzausweis aus. Weitere Informationen zu Umtauschmöglichkeiten erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse.

Abonnement-Ausweis als Fahrausweis

Der Abonnement-Ausweis gilt sowohl als Eintrittskarte für alle gewählten Konzerte

als auch am Konzerttag (vier Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrausweis der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Platzwahl*Sinfoniekonzerte*

Sie erhalten den zum Zeitpunkt der Buchung besten verfügbaren Platz in der gewünschten Preisgruppe. Dieser Platz ist Ihnen für alle Konzerte des Abonnements sicher.

*Hinweis für Abonnenten*innen**der Freitagskonzerte*

Das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfests am 14/09/2018 wurde in die Reihe der *Freitagskonzerte* integriert. Abonnent*innen erhalten den besten verfügbaren freien Platz. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, falls es im Einzelfall zu Platzverschiebungen kommt. Sie erhalten separate Eintrittskarten zugeschickt.

Abo variable

Als *Abo variable*-Abonnent erhalten Sie den bei der Konzertfestlegung bzw. Gutscheinlösung besten verfügbaren Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe.

Kammer-, Kinder- und Familienkonzerte

In den Konzertreihen können Sie Ihren Sitzplatz in jedem Konzert frei wählen.

Abonnenten werben Abonnenten

Wenn Sie als Abonnent*in einen Neu-Abonnenten werben, erhalten Sie gratis zwei Karten Ihrer Wahl für ein Konzert des Beethoven Orchester Bonn.

Theater- und Konzertkasse+ Abo-Beratung

Windeckstraße 1

53111 Bonn

T 0228 77 8008

F 0228 77 5775

Öffnungszeiten

Mo—Fr 10:00—18:00

Sa 10:00—16:00

Telefonische Vorbestellung

Mo—Sa 10:00—15:00

theaterkasse@bonn.de

beethoven-orchester.de

Kasse im Schauspielhaus(ehem. Kammerspiele)+ Abo-Beratung

Am Michaelshof 9

53177 Bad Godesberg

T 0228 77 8022

oder 0228 77 8033

Öffnungszeiten

Mo—Fr 10:00—18:00

Sa 10:00—13:00

Einlösung des *Abo variable* und
Abo Querbeet ist hier ebenso möglich.

Bonnticket

T 0228 50 2010

F 0228 9104 1914

order@derticketservice.de

bonnticket.de

Öffnungszeiten der Theater- und
 Konzertkasse in den Sommerferien

Die Theater- und Konzertkasse ist während
 der Theaterferien vom 23/07—19/08/2018
 geschlossen. Die Kasse im Schauspielhaus
 (ehem. Kammerspiele) in Bad Godesberg
 ist vom 16/07—19/08/2018 geschlossen.
 In dieser Zeit erhalten Sie Eintrittskarten über
 Bonnticket (0228 50 2010), in den Zweig-
 stellen des General-Anzeigers und bei allen
 übrigen Vorverkaufsstellen sowie im Internet
 unter beethoven-orchester.de.

Weitere VorverkaufsstellenBonn

General-Anzeiger

Bottlerplatz 7

53111 Bonn

T 0228 604 2312

Konzertkasse Kaufhof

Remigiusstraße 20—24

53111 Bonn

T 0228 69 7980

Bad Godesberg

General-Anzeiger

Koblenzer Straße 61

53177 Bonn

T 0228 3 5050

Brühl

brühl-info

Uhlstraße 1

50321 Brühl

T 02232 7 9569

Düsseldorf

Touristinformation am Hauptbahnhof

Immermannstraße 65 b

40210 Düsseldorf

T 0211 1720 2844

Koblenz

ADAC Geschäftsstelle

Viktoriastraße 15

56068 Koblenz

T 0261 130 3400

Köln

Kölnticket

T 0221 2801

Theaterkasse Kaufhof

Hohe Straße 43—51

50667 Köln

T 0221 257 8811

Leverkusen

TicketShop »Feste Feiern«

Wiesdorfer Platz 80 a

In den Luminaden

51373 Leverkusen

T 0214 840 4335

Sankt Augustin

Bücherstube Sankt Augustin

Alte Heerstraße 60

53757 Sankt Augustin

T 02241 2 8680

Siegburg

General-Anzeiger

Markt 45 a

53721 Siegburg

T 02241 1 2010

BTHVN2020
Das Jubiläumsjahr
zu Beethovens 250. Geburtstag
16.12.2019 – 17.12.2020

Beethoven 2020 ist ein Weltereignis – aber nirgendwo wird man Ludwig van Beethoven so nahe sein wie in Bonn, wo sich eine ganze Region um ihren weltberühmten Sohn versammelt.

Beethoven signierte Partituren und Briefe gelegentlich mit einem Kürzel seines Namens.

An den Buchstaben B-T-H-V-N orientieren sich die fünf Leitthemen des Jubiläumsprogramms:

Beethoven als Bonner Bürger (B)

Beethoven als Tonkünstler (T)

Beethoven als Humanist (H)

Beethoven als Visionär (V)

Beethoven als Naturfreund (N)

Zu jedem Leitthema sind zahlreiche Veranstaltungen im Jubiläumsprogramm geplant, wie etwa ein multimedialer Beethovenrundgang **(B)**, zwei Spielzeiten des Beethovenfestes in 2020 **(T)**, eine große Bürgerinitiative mit 2.500 Hauskonzerten in ganz Deutschland **(H)**, ein Konzert-Kahn mit Musik und Experimenten auf der Route von Bonn nach Wien **(V)** sowie weltweit zahlreiche Konzerte am Weltumwelttag 2020 im Rahmen des BEETHOVEN PASTORAL PROJECT **(N)**.

Die Leitthemen werden in Bonn im jahreszeitlichen Verlauf in Form einer großen Sinfonie erlebbar – in vier Sätzen, die jeweils einem Quartal des Jahres entsprechen: Con brio, Scherzo, Utopia und Finale.

Das stets aktuelle Programm ist auf der Website www.bthvn2020.de einsehbar.

BTHVN
2020

Tonangebend.

General-Anzeiger
ga-bonn.de

WDR 3

DAS KULTUR RADIO

KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR

JETZT
WDR 3
GENIESSEN



**Verweile doch!
Du bist so schön.**



THEATER BONN

2018/19

OPER | SCHAUSPIEL | KONZERTE DES BEETHOVEN ORCHESTER BONN
MUSICAL | TANZGASTSPIELE | QUATSCH KEINE OPER!

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



WDR 3

BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN **B**

BTHVN
2020

WWW.THEATER-BONN.DE

Saison 2018/19 Beethoven-Haus Bonn

Kammerkonzerte

Sechs Konzerte mit international renommierten Künstlern (Abo)

Freitagskonzerte

Hochkarätige Kammermusik – immer freitags (Abo)

Pianoforte

Vier Klavierabende von Klassik bis Jazz (Abo)

Young Stars

Sieben Konzerte mit Stars von morgen (Abo)

Aspekte

Hochklassiger Jazz im Kammermusiksaal

Für Kinder

Konzerte für Kinder und Familien

Internationale Beethoven Meisterkurse Bonn

Kurs für Kammermusik mit Robert Brautigam, Klavier
6.-9. August 2018

Beethoven-Woche 2019

Kammermusikfest: „Variationen“ – 25.1. bis 3.2.2019

Die Veranstaltungsübersicht 2018/19
schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Informationen: 0228 98175-15

Kammermusiksaal Herrmann J. Abs

Bonngasse 24-26 | 53111 Bonn

www.beethoven.de

BTHVN
2020

**BEETHOVEN-HAUS
BONN**

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

gesellschaft
der freunde des
beethoven
orchesters
bonn e.v.



Bei uns finden Sie gute Freunde in einem
musikbegeisterten Kreis. Schon ab 50 € Jahresbeitrag
können Kultur und Klassik unter Gleichgesinnten fördern
und genießen. Wir freuen uns auf Sie!

freunde-bob@web.de

Sep
18

Sa	01/09/18	11:00	Wiedervorlage Egmont Eröffnungsmatinee Beethovenfest	Universität Bonn, Aula	→71
So	09/09/18	19:30	Theaterfest	Platz Schauspielhaus Bad Godesberg	→72
Fr	14/09/18	20:00	Schicksal <i>Freitagskonzert 1</i>	World Conference Center Bonn	→16
Sa	22/09/18	19:30	Gastspielkonzert in Linz	Brucknerhaus Linz	→86
Sa	29/09/18	20:00	Benefizkonzert Münsterbauverein	Universität Bonn, Aula	→73
So	30/09/18	11:00	Von der Insel <i>Um Elf 1</i>	Universität Bonn, Aula	→52

Okt

So	07/10/18	11:00	Peter und der Wolf <i>Kinderkonzert 1</i>	Brückenforum	→104
Mi	10/10/18	20:00	Große Oper <i>Kanzlerbungalow 1</i>	Kanzlerbungalow	→96
So	28/10/18	11:00	Bilder einer Ausstellung <i>Familienkonzert 1</i>	Opernhaus Bonn	→108
Mo	29/10/18	20:00	Gran Partita <i>Montagskonzert 1</i>	Beethoven-Haus	→92

Nov

Fr	09/11/18	20:00	Requiem <i>Freitagskonzert 2</i>	Opernhaus Bonn	→18
Sa	17/11/18	20:00	Vom Rhing bis an die Wolga <i>Grenzenlos 1</i>	Telekom Forum	→44
Mo	19/11/18	20:00	Tombeaux/Grabsteine	Institut français Bonn	→74
So	25/11/18	11:00	Von Babar, dem kleine Elefanten <i>Kinderkonzert 2</i>	Brückenforum	→104
Fr	30/11/18	20:00	La Mer <i>Freitagskonzert 3</i>	Opernhaus Bonn	→20

Dez

So	02/12/18	11:00	Tricolore <i>Im Spiegel 1</i>	Opernhaus Bonn	→34
So	09/12/18	11:00	Waffenstillstand <i>Um Elf 2</i>	Universität Bonn, Aula	→54
Mo	10/12/18	20:00	Kreutzer-Sonate <i>Montagskonzert 2</i>	Beethoven-Haus	→92
So	16/12/18	19:00 (!)	BeethovenNacht <i>Freitagskonzert 4</i>	Opernhaus Bonn	→22
So	23/12/18	18:30	Weihnachtskonzert	Kreuzkirche	→75

Jan
19

Fr	11/01/19	20:00	Heldenleben <i>Freitagskonzert 5</i>	Opernhaus Bonn	→24
So	13/01/19	11:00	Die Frage aller Fragen <i>Im Spiegel 2</i>	Opernhaus Bonn	→36
Sa	19/01/19	19:00	Vielstimmig <i>Grenzenlos 2</i>	Telekom-Zentrale	→46
So	20/01/19	10:00 + 12:00	Das kleine Ich-bin-Ich <i>Sitzkissenkonzert 1</i>	Foyer Opernhaus Bonn	→102
Fr	25/01/19	20:00	Gastspielkonzert in Koblenz	Rhein-Mosel-Halle	→86
Do	31/01/19	20:00	Himmel und Hölle <i>Vor Ort 1</i>	Matthäikirche, Bonn-Duisdorf	→66

Feb

So	03/02/19	11:00	Ali Baba und die vierzig Streicher <i>Familienkonzert 2</i>	Opernhaus Bonn	→108
Mo	11/02/19	20:00	Nordlichter <i>Montagskonzert 3</i>	Beethoven-Haus	→93

Mär

Fr	01/03/19	20:00	Karnevalskonzert	Opernhaus Bonn	→76
So	03/03/19	11:00	Tierisch – Mir all sin Bönnsche <i>Kinderkonzert 3/Familienkonzert 3</i>	Opernhaus Bonn (!)	→107 →109
Fr	22/03/19	20:00	Planeten <i>Freitagskonzert 6</i>	Opernhaus Bonn	→26
So	24/03/19	11:00	Unerhörte Weiten <i>Im Spiegel 3</i>	Opernhaus Bonn	→38
Mi	27/03/19	20:00	Britisch <i>Kanzlerbungalow 2</i>	Kanzlerbungalow	→96
So	31/03/19	10:00 + 12:00	Ma mère l'oye <i>Sitzkissenkonzert 2</i>	Foyer Opernhaus Bonn	→102

Apr

So	07/04/19	11:00	Beethovenesk <i>Um Elf 3</i>	Universität Bonn, Aula	→60
Sa	13/04/19	19:00	BaseCamp Neue Musik	BaseCamp Bonn	→82
Fr	19/04/19	19:00 (!)	Unvollendet <i>Freitagskonzert 7</i>	Opernhaus Bonn	→28

Mai

So	05/05/19	11:00	Tierische Lieder Schweine-Hochzeit <i>Kinderkonzert 4</i>	Brückenforum	→107
Sa	11/05/19	19:00	8. Operngala zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung	Opernhaus Bonn	→77
Mo	13/05/19	20:00	Forellenquintett <i>Montagskonzert 4</i>	Beethoven-Haus	→93
Do	23/05/19	20:00	Salon und mehr <i>Vor Ort 2</i>	Haus der Springmaus Bonn-Endenich	→66

Jun

So	02/06/19	10:00 + 12:00	Eine musikalische Fahrt in die Stadt <i>Sitzkissenkonzert 3</i>	Foyer Opernhaus Bonn	→103
Fr	07/06/19	18:00	b+ <i>Jugendkonzert</i>	Opernhaus Bonn	→110
Mi	12/06/19	20:00	Visions <i>Kanzlerbungalow 3</i>	Kanzlerbungalow	→97
Do	13/06/19	20:00	Am Puls der Zeit <i>Vor Ort 3</i>	Junges Theater Bonn-Beuel	→67
So	16/06/19	11:00	Blechbläser-Baukasten <i>Familienkonzert 4</i>	Opernhaus Bonn	→109
Sa	22/06/19	20:00	Balkanfieber <i>Grenzenlos 3</i>	Kameha Grand Bonn	→48
Fr	28/06/19	20:00	Sehnsucht <i>Freitagskonzert 8</i>	Opernhaus Bonn	→30
So	30/06/19	11:00	Von Heimat und Fremde <i>Im Spiegel 4</i>	Opernhaus Bonn	→40

Jul

So	07/07/19	11:00	In die Ferne <i>Um Elf 4</i>	Universität Bonn, Aula	→62
Sa	13/07/19	19:30	Kehrauskonzert	Opernhaus Bonn	→78
So	14/07/19	19:00	Klassik!Picknick	Kunst!Rasen Bonn Gronau	→79

Herausgeber

Beethoven Orchester Bonn
Generalmusikdirektor
Dirk Kaftan (V.i.S.d.P.)

Wachsbleiche 1
53111 Bonn

T 0228 77 6611
F 0228 77 6625

info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Redaktion

Felix von Hagen

Dramaturgie

Dirk Kaftan
Tilman Böttcher
Eva Eschweiler

Texte und Lektorat

Tilman Böttcher
Eva Eschweiler
Michael Horn
Julia John
Markus Reifenberg
Anke Staus

Gestaltung

nodesign.com

Druck

Felten Druck & Medien
Auflage 7000

Fotos

Marc Dirkmann→Umschlag, 1, 14—15, 32—33,
64—65, 84—85, 116—117, 142—143, 168

Magdalena Spinn→36, 42—43, 50—51,
68—69, 70, 80—81, 87, 88—89, 91, 98—99,
101, 105, 106, 111, 115, 118, 120—135, 140, 145

Spitz/Bundesstadt Bonn→2

Marco Borggreve→16

Johs Boe→20

Andersson→22

Thierry Cohen→24

Boris Streubel→26

Jurek Dybał→28

Julien Mignot→30

Catherine Cabrol Antigone→34

Axel Brüggemann→38

Arne Wesenberg→40

Brings→44

Paul Ripke→46

Johannes Gellner→48

Harald Hoffmann→52

Laszlo Emmer→54

Retrieved from the Library of Congress→56

Magnus Contzen→60

Thilo Beu→95

Tim Kloecker→97

Wir bedanken uns bei den Künstleragenturen
für die Bereitstellung der Fotos.

Redaktionsschluss

15/05/2018

Erscheinungsdatum

04/06/2018

Änderungen vorbehalten

Öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Konzertsponsoren

BEETHOVEN-HAUS
BONN



Medienpartner



Kooperationspartner



